

# MEDI & TIMES

2016  
3

SONDERAUSGABE ZUR KV-WAHL BADEN-WÜRTTEMBERG • WWW.MEDI-VERBUND.DE



**118x**  
**Verantwortung**

# WUNDERBAR!

Alles für Ihren Praxis-  
alltag – einfach, schnell  
und zuverlässig bestellen.

- Rund 10.000  
Artikel im  
Programm
- Monatliche  
Sonderangebote  
zu Top-Preisen
- Katalog mit  
reduzierten  
Preisen,  
exklusiv für  
MEDI-Mitglieder



Jetzt  
KATALOG  
anfordern!

**MEDI & VERBUND**  
PRAXISBEDARF

Tel.: 0711 - 80 60 79 - 188  
Fax: 0800 - 60 79 - 000  
E-Mail: [info@medi-verbund-praxisbedarf.de](mailto:info@medi-verbund-praxisbedarf.de)  
Web: [www.medi-verbund-praxisbedarf.de](http://www.medi-verbund-praxisbedarf.de)

Bestellen im Verbund – gemeinsam profitieren



# Wir können nur mit fachübergreifenden Konzepten die Versorgung sichern!

Die KV-Wahlen und die KBV-Wahlen sind für unsere Praxen nach wie vor von größter Bedeutung, weil im Zusammenspiel von Politik und Körperschaften unsere wirtschaftlichen Rahmenbedingungen festgelegt werden. Dass das in Baden-Württemberg besser funktioniert als auf der Bundesebene oder in anderen KVen, ist inzwischen bekannt, aber eben auch kein Selbstläufer.

Erinnern Sie sich noch an die Zeit unter dem Vorstand Hoffmann-Goldmayer, als wir plötzlich eine halbe Milliarde Euro weniger in unserer Gesamtvergütung hatten und die Fallwerte nach unten purzelten? Erst unter Metke und Fechner ging es wieder aufwärts, nicht nur im Kollektivvertrag, sondern auch bei den Hausarzt- und Facharztverträgen. Inzwischen ist die Gesamtvergütung in unserer KV wieder über dem Niveau von 2008. Rund 300 Millionen zusätzliches Honorar gibt es für Kolleginnen und Kollegen, die an den Selektivverträgen teilnehmen. Und zwar ohne dass diejenigen Praxen, die nicht daran teilnehmen, finanzielle Nachteile haben!

Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass die guten Verhältnisse in Baden-Württemberg so bleiben und das Miteinander auf der Bundesebene endlich besser wird. Die Koalitionen zwischen uns und dem Hausärzterverband und einigen Facharztverbänden waren der Garant dieser Stabilität, von der alle Niedergelassenen profitieren. Unser MEDI Verbund ist fachübergreifend aufgestellt und deswegen lehnen

wir Schlachtrufe wie „Hausarzt wählt Hausarzt und Facharzt wählt Facharzt“ ab! Denn dann landen wir wieder genau dort, wo wir früher schon einmal waren und wo sich die KBV zurzeit befindet. Unser fachübergreifender Weg ist der richtige! Es geht nur gemeinsam gegen eine Politik, die offen in Richtung des holländischen Modells marschiert und die fachärztliche Versorgung in die Krankenhäuser abdrängen möchte. Wir können nur mit fachübergreifenden Versorgungskonzepten dagegenhalten und dazu brauchen wir auch Ihre Stimme!

Unsere MEDI-Listen stärken den regionalen Proportz der Vertreterversammlung. Wir haben viele neue Kandidatinnen und Kandidaten auf unseren Listen weit vorne platziert. Damit steigen ihre Chancen, in die neue Vertreterversammlung einzuziehen, wo sie sich auch für die Interessen ihrer jüngeren Kolleginnen und Kollegen engagieren können.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



*Dr. Werner Baumgärtner  
Vorstandsvorsitzender*

## WAHL DES BEZIRKSBEIRATS

- 6 **Aufgaben des Bezirksbeirats**
- 7 **So wählen Sie richtig**
- 8 **Vorstellung der MEDI-Kandidatinnen und -Kandidaten**

## WAHL ZUR KV-VERTRETERVERSAMMLUNG

- 10 **Wahlziele**  
Die MEDI-Forderungen auf einen Blick
- 11 **So wählen Sie richtig**
- 12 **Übersicht der MEDI-Kandidatinnen und -Kandidaten**  
In alphabetischer Reihenfolge

## UNSERE WAHLLISTEN

- 14 **Fachübergreifende MEDI-Liste Nordwürttemberg**
- 40 **Fachübergreifende MEDI-Liste Nordbaden**
- 54 **Fachübergreifende MEDI-Liste Südwürttemberg/Südbaden**
- 65 **Psychiatrie, Psychosomatik, ärztliche Psychotherapie**
- 75 **Liste der ermächtigten Ärzte und Krankenhausärzte**
- 76 **MEDI-Liste angestellter Ärztinnen und Ärzte**
- 77 **Freie Liste der Psychotherapeuten**



Foto: fotella

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
MEDI Baden-Württemberg e.V.  
Industriestraße 2, 70565 Stuttgart  
E-Mail: [info@medi-verbund.de](mailto:info@medi-verbund.de)  
Tel.: 0711 806079-0, Fax: -623  
[www.medi-verbund.de](http://www.medi-verbund.de)

Redaktion: Angelina Schütz  
Verantwortlich i. S. d. P.:  
Dr. med. Werner Baumgärtner

Design: Heinz P. Fothén

Druck: W. Kohlhammer Druckerei  
GmbH & Co. Stuttgart

Erscheinungsweise der  
**MEDITIMES** ist vierteljährlich.  
Nachdruck nur mit Genehmigung  
des Herausgebers.

Die nächste reguläre **MEDITIMES**  
erscheint im Oktober 2016.  
Anzeigenschluss ist  
der 15. August 2016.



## Die KV-Wahl-Termine

- ▶ **6. Juli Wahlbeginn**  
mit dem Versand der Wahlunterlagen
- ▶ **26. Juli (18 Uhr) Ende der Wahl**  
Eingang der Wahlunterlagen
- 27. Juli bis 5. August**  
Stimmauszählung und Ermittlung des Wahlergebnisses
- ▶ **Anfang August**  
Bekanntgabe des Wahlergebnisses
- Ab Mitte August**  
Erklärung der Wahlannahme der gewählten Kandidaten

\* Die August-Termine teilt die KVBW noch rechtzeitig schriftlich mit.



## Aufgaben des Bezirksbeirats

Nach der Satzung der KVBW wird am Sitz jeder Bezirksdirektion ein Bezirksbeirat eingerichtet. Er besteht aus je 5 Mitgliedern: 2 Hausärzte, 2 Fachärzte und 1 Psychotherapeut.

Der Bezirksbeirat stellt die Verbindung zwischen den Mitgliedern in den Regionen und dem Vorstand sicher und hat **folgende Aufgaben:**

- Beratung des Vorstands und der VV in regionalen Belangen.
- Aufstellung einer Vorschlagsliste für die vom Vorstand der KVBW zu berufenden Mitglieder der Zulassungseinrichtungen bzw. der Prüfungsgremien.
- Aufstellung einer Vorschlagsliste für die vom Vorstand der KVBW zu berufenden Mitglieder von Ausschüssen zur Durchführung von Widerspruchsverfahren.

Bezirksbeiräte arbeiten in bzw. **leiten folgende Ausschüsse:**

- Widerspruchsausschuss  
(Widersprüche gegen die Honorarabrechnung)
- Plausibilitätsausschuss  
(gesetzlich vorgeschriebene Plausibilitätskontrollen der Abrechnung)
- Prüfung auf wirtschaftliche Verordnungs- bzw. Behandlungsweisen
- Landesausschuss Ärzte / Krankenkassen
- Sicherstellungsausschuss
- Zulassungsausschuss
- Berufungsausschuss
- Fachgruppenbeirat  
(FA+HA Beratungsgremium für den Vorstand)
- Kollegenberatung  
(bei Bedarf in Abrechnungsfragen, Regress-Fragen, Praxis-Abgabe und Übergabe etc.)

Bezirksbeiräte sehen sich als Bindeglied zwischen der Basis, der Verwaltung und dem Vorstand als Sachverständige bei ärztlichen Fragen. ■■



## So wählen Sie richtig:

1. Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und nutzen Sie alle **4 Stimmen**.
2. Wählen Sie die Kandidaten auf der **Liste von MEDI**, damit die Ärzte auch auf regionaler Ebene besser repräsentiert werden.
3. Geben Sie **Ihren Kandidaten maximal 1 Stimme** (nicht mehr, sonst ist Ihr Wahlzettel ungültig).

### Wahlverfahren

Im Gegensatz zum Wahlverfahren bei der Vertreterversammlung ist die Wahl zum Bezirksbeirat eine Persönlichkeitswahl.

Bei der Stimmabgabe entscheiden die Wahlberechtigten über Listen- und Einzelwahlvorschläge. Um die verschiedenen Versorgungsbereiche im Bezirksbeirat abzubilden, sind die Hausärzte und Fachärzte je mit 2 Mitgliedern und die Psychologischen Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit 1 Mitglied vertreten.

Mitglied im Bezirksbeirat werden die beiden Haus- bzw. Fachärzte, die die meisten Stimmen erhalten haben. Ebenso ist der Psychotherapeut Mitglied im Bezirksbeirat, der die meisten Stimmen auf sich vereinigen kann.

### Stimmabgabe

- Die Stimmabgabe erfolgt per Briefwahl.
- Jeder wahlberechtigte Arzt hat in seinem Wahlbezirk (Bezirksdirektion) 4 Stimmen.
- Jeder wahlberechtigte Psychologische Psychotherapeut/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut hat in seinem Wahlbezirk (Bezirksdirektion) 1 Stimme.
- Die 4 Stimmen (Ärzte) können beliebig auf die Listen oder Einzelvorschläge verteilt werden.
- Jedem Wahlbewerber darf maximal 1 Stimme gegeben werden.
- Auf keinen Fall dürfen mehr als 4 Stimmen abgegeben werden.

### Wahlfrist

Endet am 26. 07. 2016 um 18 Uhr.

### Ungültiger Stimmzettel

- Wenn mehr als 4 Stimmen vergeben werden.
- Wenn auf einen Wahlbewerber mehr als 1 Stimme vergeben wird.
- Wenn auf dem Wahlzettel Änderungen oder Zusätze vermerkt werden. ■■

## Ärztliche Mitglieder Nordwürttemberg

---



**Dr. med. Anne Gräfin  
Vitzthum von Eckstädt**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Weinstadt-Endersbach

Listenplatz **1**



**Dr. med. Wolfgang Miller**

Facharzt für Chirurgie

Leinfelden-Echterdingen

Listenplatz **2**



**Dr. med. Stephan Roder**

Facharzt für Allgemeinmedizin

Talheim

Listenplatz **3**



**Dr. med. Jochen Dürr**

Facharzt für Hals-, Nasen-,  
Ohrenheilkunde

Göppingen

Listenplatz **4**

## Ärztliche Mitglieder Südwestwürttemberg

---



**Dr. med. Bärbel Grashoff**

Fachärztin für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe

Ulm

Listenplatz **1**



**Dr. med. Antje Herold**

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Ulm

Listenplatz **2**



## Ärztliche Mitglieder Nordbaden



**Dr. med. Christoph  
Kaltenmaier**

Facharzt für Allgemeinmedizin

Aglasterhausen

Listenplatz **1**



**Dr. med. Benjamin  
Khan Durani**

Facharzt für Haut- und  
Geschlechtskrankheiten

Heidelberg

Listenplatz **2**



**Martin Holzapfel**

Facharzt für Allgemeinmedizin

Rastatt-Ottersdorf

Listenplatz **3**



**Dr. med. Andreas Horn**

Facharzt für Hals-, Nasen-,  
Ohrenheilkunde

Heidelberg

Listenplatz **4**

## Ärztliche Mitglieder Südbaden



**Dr. med. Albrecht Hofmeister**

Facharzt für Innere Medizin – hausärztlich

Lahr/Schwarzwald

Listenplatz **1**



## Die MEDI-Forderungen auf einen Blick



- **Ja zur Körperschaft KV** mit gleichwertiger Ordnungsfunktion und Interessenvertretung.
- **Ja zur fachübergreifenden Standespolitik.**
- **Ja zu festen angemessenen Preisen.** Sie sichern die Existenz unserer Praxen.
- **Ja zu Hausarzt- und Facharztverträgen** neben dem Kollektivvertrag mit besserer Vergütung und Planungssicherheit.
- **Ja zur (elektronischen) Vernetzung der Praxen** unter Berücksichtigung des Datenschutzes.
- **Ja zu Freiberufler-MVZs** in der Hand niedergelassener Ärztinnen und Ärzte.
- **Ja zum Streikrecht für Niedergelassene.**
- **Ja zur GOÄ-Reform** mit angemessener und stabiler Preisgestaltung. Wir wollen keine EBMisierung der GOÄ und die Gemeinsame Kommission darf nur beraten.
- **Niederlassung muss sich wieder lohnen.** Runde Tische und kleinräumige Bedarfsplanung halten den Nachwuchsmangel nicht auf. Stattdessen muss das Regressrisiko sinken. ■■



- **Nein zu Klinik-MVZs.** Krankenhäuser und Kapitalgesellschaften drängen immer weiter in die ambulante Versorgung.
- **Nein zur Umverteilung** durch KVen/KBV und zu EBM-Reformen.
- **Nein zu Budgetierung und Honorarverteilungsmaßstäben.**
- **Nein zur institutionellen Öffnung der Krankenhäuser** für die fachärztliche Versorgung und Substitution durch nicht-ärztliche Heilberufe bei Hausärzten.
- **Nein zu Portalpraxen auf unsere Kosten.** Wir haben bessere Versorgungskonzepte.
- **Nein zur Finanzierung von Ärztenetzen aus der Gesamtvergütung.** Das Geld muss von Krankenkassen und Gemeinden kommen. ■■



## So wählen Sie richtig:

1. Nutzen Sie **alle 45 Stimmen**.
2. Wählen Sie die Kandidaten auf der **Liste von MEDI**, damit die KVBW Ihre Interessen vertreten kann.
3. Geben Sie **Ihren Kandidaten maximal 3 Stimmen** (nicht mehr, sonst ist Ihr Wahlzettel ungültig)!

### Wahlverfahren

- Der Wahlbezirk erstreckt sich über ganz Baden-Württemberg (ein einziger Wahlbezirk)!
- Die Wahl erfolgt nach dem Verhältniswahlrecht.
- Die Sitzverteilung erfolgt nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren (Sitzverteilung erfolgt nach den Stimmen, die auf einen Wahlvorschlag, Liste oder Einzelvorschlag, entfallen, ähnlich Zweitstimme bei der Bundestagswahl).
- Die Sitze innerhalb einer Liste werden auf die Wahlbewerber verteilt, die die meisten Stimmen bekommen haben.

### Stimmabgabe

- Erfolgt per Briefwahl.
- **Jeder wahlberechtigte Arzt hat für die Wahl der ärztlichen Mitglieder der VV 45 Stimmen.**
- **Jeder wahlberechtigte psychologische Psychotherapeut hat für die Wahl der Psychotherapeuten der VV 5 Stimmen.**
- Die 45 Stimmen (Ärzte) können beliebig auf die Listen oder Einzelvorschläge verteilt werden.
- **Jedem Wahlbewerber dürfen maximal 3 Stimmen gegeben werden.**
- Auf keinen Fall dürfen mehr als 45 Stimmen abgegeben werden.

### Wahlfrist

Endet am 26. 07. 2016 um 18 Uhr.

### Ungültiger Stimmzettel

- Wenn mehr als 45 Stimmen vergeben werden.
- Wenn auf einen Wahlbewerber mehr als 3 Stimmen vergeben werden.
- Wenn auf dem Wahlzettel Änderungen oder Zusätze vermerkt wurden.
- **ACHTUNG:**  
Das Ankreuzen einer Liste insgesamt ist keine gültige Stimmabgabe. Auch die Abgabe eines leeren Stimmzettels ist nicht möglich. Sie müssen Ihre Stimmen immer auf einzelne Wahlbewerber verteilen. ■■


Name	Seite	Listenplatz und -name
Dr. med. Klaus <b>Baier</b>	16	5 *1
Dr. med. Götz <b>Basse</b>	72	16 *4
Dr. med. Dieter <b>Baumgärtner</b>	34	42 *1
Dr. med. Werner <b>Baumgärtner</b>	14	1 *1
Dr. med. Utz-Friedrich <b>Blickle</b>	67	5 *4
Dr. med. Ulrich <b>Boesenecker</b>	57	8 *3
Dr. med. Martin <b>Braun</b>	50	21 *2
Dr. med. Karsten <b>Braun LL.M.</b>	19	12 *1
Dr. med. Clemens <b>Christ</b>	76	2 *6
Dr. med. Michael E. <b>Deeg</b>	54	2 *3
Reinhard <b>Deinfelder</b>	36	46 *1
Dr. med. Simon <b>Driesel</b>	24	22 *1
Dr. med. Jochen <b>Dürr</b>	22	18 *1
Dr. med. univ. Hans-Joachim <b>Eberhard</b>	46	14 *2
Dr. med. Michael <b>Eckstein</b>	40	2 *2
Dr. med. Manfred <b>Eisert</b>	34	41 *1
Dr. med. Michael <b>Emmerich</b>	44	10 *2
Dr. med. Ulrich <b>Euchner</b>	58	9 *3
Dr. med. Karl <b>Feile</b>	36	45 *1
Dr. med. Wolfgang <b>Fellmeth</b>	25	24 *1
Dr. med. Dipl.-Psych. Michael <b>Fleck-Vetter</b>	71	14 *4
Dr. med. Diane <b>Frank-Ermuth</b>	61	16 *3
Dr. med. Michael <b>Friederich</b>	21	16 *1
Dr. med. Dr. rer. nat. Dipl.-Biol. Thomas <b>Fröhlich</b>	71	13 *4
Dr. med. Matthias <b>Gabelmann</b>	62	18 *3
Sebastian <b>Gerstenkorn</b>	30	34 *1
Dr. phil. Dipl.-Psych. Jan <b>Glasenapp</b>	78	14 *7
Johannes Dietmar <b>Glaser</b>	40	1 *2
Dr. med. Rainer <b>Grabs</b>	25	23 *1
Dr. med. Niels <b>Gram</b>	47	15 *2
Dr. med. Bärbel <b>Grashoff</b>	54	1 *3
Rainer Michael <b>Gräter</b>	21	15 *1
Dr. med. Norbert <b>Gruber</b>	32	38 *1
Dr. med. Winfried <b>Haerer</b>	57	7 *3
Ekkehart <b>Hamma</b>	62	17 *3
Dr. med. Udo <b>Härle</b>	73	18 *4
Dr. med. Klaus-Matthias <b>Hasert</b>	48	17 *2
Dr. (RUS) Irina <b>Hasewinkel</b>	18	10 *1
Dr. med. Robert <b>Heger</b>	17	8 *1
Dr. med. Dipl.-Psych. Heinz <b>Herbst</b>	24	21 *1
Dr. med. Antje <b>Herold</b>	55	3 *3
Andreas <b>Hessenbruch</b>	29	32 *1
Dr. med. Cathérine <b>Hetzer-Baumann</b>	23	20 *1
Dr. med. Eva-Maria <b>Hoffmann</b>	74	19 *4
Dr. med. Albrecht <b>Hofmeister</b>	76	1 *6
Martin <b>Holzapfel</b>	44	9 *2
Dr. med. Ewald <b>Hommel</b>	32	37 *1
Dr. med. Andreas <b>Horn</b>	47	16 *2
Dr. med. Thomas <b>Hug</b>	66	4 *4
Dr. med. Timo <b>Hurst</b>	68	8 *4
Dr. med. Daniela-Ursula <b>Ibach</b>	22	17 *1
Birgit <b>Imdahl</b>	65	2 *4
Dr. med. Michael <b>Jaumann</b>	20	14 *1
Dr. med. Christoph <b>Kaltenmaier</b>	41	4 *2
Dipl.-Psych. Willi <b>Kempf</b>	78	13 *7
Dr. med. Benjamin <b>Khan Durani</b>	43	8 *2
Dr. med. Alexander <b>Klein</b>	35	43 *1
Dr. med. Markus <b>Klett</b>	15	3 *1
Dipl.-Psych. Carolin <b>Knorr</b>	77	5 *7
Dr. med. Ulrike <b>Köhler</b>	50	22 *2

- \*1 Fachübergreifende MEDI-Liste Nordwürttemberg
- \*2 Fachübergreifende MEDI-Liste Nordbaden
- \*3 Fachübergreifende MEDI-Liste Südwürttemberg/Südbaden
- \*4 Psychiatrie, Psychosomatik, ärztliche Psychotherapie
- \*5 Liste der ermächtigten Ärzte und Krankenhausärzte
- \*6 MEDI-Liste angestellter Ärztinnen und Ärzte
- \*7 Freie Liste der Psychotherapeuten

Dr. med. Roland <b>Kolepke</b>	23	19	*1
Karl <b>Köllhofer</b>	51	23	*2
Dr. med. Ulrich <b>Koppermann</b>	64	22	*3
Dr. med. Elisabeth <b>Körber-Kröll</b>	20	13	*1
Dr. med. Heike <b>Künzel</b>	70	11	*4
Dr. med. Burkhard <b>Lembeck</b>	17	7	*1
PD Dr. med. Heinrich <b>Lenders</b>	30	33	*1
Dr. med. Martin <b>Lindenberger</b>	45	11	*2
Prof. Dr. med. Wolfgang <b>Linhart</b>	75	3	*5
Prof. Dr. med. Burkard <b>Lippert</b>	75	1	*5
Dr. med. Christiane <b>Lopes</b>	28	29	*1
Dr. med. Raphael <b>Mangold</b>	64	21	*3
Dr. med. Christian <b>Mauch</b>	27	28	*1
Dr. med. Michaela <b>Messing</b>	59	11	*3
Dr. med. Wolfgang <b>Miller</b>	18	9	*1
Dr. med. Ullrich <b>Mohr</b>	56	5	*3
Dr. med. Andreas <b>Mühlhöfer</b>	33	39	*1
PD Dr. med. Eberhard <b>Müller-Hermann</b>	58	10	*3
Dr. med. Stefan <b>Müller-Reiter</b>	28	30	*1
Dr. med. Peter <b>Napiwotzky</b>	49	19	*2
Dr. med. Michael <b>Nufer</b>	37	48	*1
Dr. med. Hans-Michael <b>Oertel</b>	19	11	*1
Dagmar <b>Ohlhauser</b>	63	20	*3
Dr. med. Ulrich <b>Pfeil</b>	38	50	*1
Dr. med. Werner <b>Polster</b>	70	12	*4
Dr. med. Bernd <b>Priehof</b>	55	4	*3
Stephanie Christa <b>Rapp</b>	60	13	*3
Dr. med. Alfred <b>Renger</b>	35	44	*1
Dr. med. Regine <b>Riedlinger</b>	74	20	*4
Dr. med. Christian <b>Riethe</b>	31	36	*1
Dr. med. Stephan <b>Roder</b>	16	6	*1

Karlheinz <b>Roth</b>	38	49	*1
Dr. med. Gerhard Dieter <b>Roth</b>	69	9	*4
Dr. med. Robert <b>Rudolph</b>	26	26	*1
Dr. med. Hans-Joachim <b>Rühle</b>	37	47	*1
Dr. med. Michael <b>Ruland</b>	65	1	*4
Dr. med. Ulrike <b>Sauer</b>	56	6	*3
Dr. med. univ. Horia-Dan <b>Saulean</b>	69	10	*4
Dr. med. Herbert <b>Scheiblich</b>	67	6	*4
Dr. med. Lothar Michael <b>Scheidig</b>	60	14	*3
Dr. med. Karin <b>Schneider</b>	73	17	*4
Dr. med. Bernhard <b>Schuknecht</b>	42	5	*2
Dr. med. Harald <b>Schuler</b>	66	3	*4
Dr. med. Lutz-Dietrich <b>Schweizer</b>	72	15	*4
Dr. med. Norbert <b>Smetak</b>	15	4	*1
Annette <b>Spörle</b>	46	13	*2
Katrin <b>Stockert-Schäfer</b>	43	7	*2
Dr. med. Franco <b>Tarantini</b>	26	25	*1
Dr. med. Friedemann <b>Tittor</b>	31	35	*1
Dr. med. Dipl.-Psych. Ramona <b>Vetter</b>	68	7	*4
Dr. med. Anne Gräfin <b>Vitzthum von Eckstädt</b>	14	2	*1
Dr. med. Rainer <b>Voß</b>	49	20	*2
Dipl.-Psych. Rolf <b>Wachendorf</b>	77	1	*7
Dr. med. Ulrich <b>Werland</b>	45	12	*2
Dr. med. Jürgen <b>Wirth</b>	27	27	*1
Dr. med. Christopher <b>Wolf</b>	63	19	*3
Dr. med. Herbert <b>Zeuner</b>	41	3	*2
Dr. med. Hermann <b>Zwisler</b>	59	12	*3

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen MEDI-Kandidatinnen und -Kandidaten vor, die uns für die **MEDITIMES** eine entsprechende Präsentation zur Verfügung gestellt haben. Für Inhalte und Darstellung sind die Kandidatinnen und Kandidaten verantwortlich.

Eine Übersicht aller MEDI-Kandidatinnen und -Kandidaten finden Sie auf [www.medi-verbund.de](http://www.medi-verbund.de) 



### Dr. med. Werner Baumgärtner

Facharzt für Allgemeinmedizin

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **1**

Ich kämpfe seit 25 Jahren sehr engagiert für die ärztliche Freiberuflichkeit, feste und bessere Preise und kalkulierbare Rahmenbedingungen für alle niedergelassenen und ermächtigten Kolleginnen und Kollegen. Ich konnte, insbesondere in Baden-Württemberg, vieles zum Besseren ändern. Dennoch bleibt die ärztliche Standespolitik eine Großbaustelle.

Ich halte die Hausarzt- und Facharztverträge für ein zukunftsweisendes Modell. Sie verbessern die Steuerung

und Versorgung unserer Patienten und könnten dafür sorgen, dass wir endlich auch im Kollektivvertrag feste Preise bekämen.

Die IT-Vernetzung und die Freiberufler-MVZs sind zwei neue MEDI-Projekte, die ich federführend vorangetrieben habe und die ich weiter ausbauen werde. Wir dürfen unsere Praxen nicht an Klinikbetreiber oder Kapitalgesellschaften verlieren! MEDI schafft neue Strukturen, die Ihren Praxen bessere Perspektiven bieten. Die älteren Kolleginnen und Kollegen sollen so lange arbeiten dürfen, wie sie es möchten, und unser Nachwuchs soll wählen können, ob er angestellt oder freiberuflich arbeiten möchte.

Ich bin gegen ein Hausarzt-Facharzt-Gedöns, wie es in der KBV stattfindet und sie politikunfähig macht. Wir brauchen einen Neustart der GOÄ, und zwar eine *ärztliche* und keine PKV-GOÄ! Es gibt also viel zu tun. ■■■



### Dr. med. Anne Gräfin Vitzthum von Eckstädt

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Weinstadt | Nordwürttemberg

Listenplatz **2**

Praxis, Familie, Kinder und Standespolitik, das passt bei guter Organisation unter einen Hut und macht Freude!

PATIENTENSTEUERUNG heißt mein Credo der Zukunft. Damit erübrigen sich politische Diskussionen über unproduktive, bürokratische Hemmnisse, die die Patientenversorgung eben nicht verbessern!

JUNGE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN müssen Rahmenbedingungen vorfinden, die den Weg in die Nie-

derlassung ebnen, begleitet von erfahrenen Kollegen mit langjährigem Know-how in Praxis und Standespolitik.

Das bieten MEDI-Ärztinnen und -Ärzte, fachübergreifend, mit neuen Konzepten!

Ich bin seit 26 Jahren niedergelassen, kenne die Nöte der Basisversorgung in Klinik und Praxis und engagiere mich standespolitisch auf vielen Ebenen, zielorientiert, zum Erhalt unseres schönen FREIEN BERUFES. ■■■



### Dr. med. Markus Klett

Facharzt für Allgemeinmedizin

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **3**

Mein Credo zur Kandidatur:

Nur gemeinsames Handeln führt zum Erfolg!

Wir brauchen dringend weitere Fortschritte zur Zukunftssicherung unserer Arztpraxen! Wir erwarten mehr Respekt für unsere tägliche schwierige Arbeit! Es geht um die Existenzsicherung für uns und die nachfolgende Generation!

Darum kämpfe ich: • Für den Erhalt unserer freiberuflichen Tätigkeit als selbstständig tätige Ärztinnen und

Ärzte. • Gegen die ständig zunehmende Gängelung durch verschärfte politische Gesetze und Verordnungen (Portalpraxen, Terminservicestellen, Praxisaufkauf). • Für die Stärkung der KV mit mehr regionaler Entscheidungsbefugnis. • Gegen erneute Umverteilung im EBM (Chroniker-Ziffern). • Für ein gutes Miteinander im Kollektiv- und Selektivvertrag mit fairer Bereinigung. • Gegen weitere Schikanen und Einschränkungen durch E-Health und Antikorruptiongesetz. • Für eine KV, die uns mit neuen Ideen zusätzliche Zukunftschancen ermöglicht und Sorgen von uns nimmt (Regressvermeidung). • Für eine weiter erfolgreiche KVBW, die für unsere Probleme an der Basis da ist. Das gilt auch für die neue GOÄ der BÄK! • Für eine bessere Zukunft für uns alle, darum geht es mir! Dafür bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl. ■■



### Dr. med. Norbert Smetak

Facharzt für Innere Medizin - Angiologie  
und Kardiologie

Kirchheim unter Teck | Nordwürttemberg

Listenplatz **4**

Der Erhalt unseres freien Arztberufes geht nur gemeinsam, ein Zwist zwischen den Fachgruppen oder zwischen den Sektoren stärkt nur unsere Gegner. Als stellvertretender MEDI-BW-Vorsitzender und Sprecher der GbR-Nürtingen, genauso wie als Vertreter der niedergelassenen Kardiologen oder in Funktionen des BDI, setze ich mich auf vielen Ebenen für unsere gemeinsamen Belange ein. Mit dem ersten 73c-Selektivvertrag, angedockt an den 73b, begann eine neue

Ära der Vergütungswelt. Diese Säule müssen wir genauso weiterverfolgen wie die Nachbesserung im Kollektivsystem der KV. Und nur wenn wir starke KVen, die unsere Interessen auch im Bund durchsetzen, wählen, können wir unseren Beruf erhalten. Wir brauchen endlich ein Gegengewicht gegen eine artzfeindliche Politik. Sinnlose Terminservicestellen bei angeblich „passgenauer“ Bedarfsplanung oder ein Antikorruptiongesetz, das den Generalverdacht für uns Ärzte darstellt, sind Beispiele dieser unerträglichen Politik. Das muss aufhören! Fachübergreifende Strukturen in der KV, wie wir sie leben, sind hierfür unabdingbar. Unterstützen Sie mit Ihrer Stimme unsere und Ihre Zukunft. ■■




---

### Dr. med. Klaus Baier


Facharzt für Allgemeinmedizin

Sindelfingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **5**

---

Als niedergelassener Facharzt für Allgemeinmedizin mit großer Erfahrung in der Gremienarbeit kandidiere ich erneut für MEDI, weil ich mithelfen will, Norbert Metke eine zweite Amtszeit als Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg zu sichern. Nach meiner Tätigkeit im Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Nordwürttemberg bin ich seit der Zusammenführung weiterhin Mitglied der Vertreterversammlung der KV und deren Finanzaus-

schussvorsitzender. Seit 17 Jahren lenke ich als Präsident die Geschicke der dienstleistungsorientierten und arztfreundlichen Bezirksärztekammer Nordwürttemberg. Gerne würde ich auch in der nächsten Wahlperiode der Kassenärztlichen Vereinigung wieder mein Wissen und meine Erfahrungen in der Weiterentwicklung von Körperschaften einbringen. Zum Wohle von Ihnen, den Vertragsärztinnen und Vertragsärzten in der KVBW. Ich stehe für Fortschritt, Gerechtigkeit, Verlässlichkeit und Erhalt der Freiberuflichkeit in einem hoffentlich bald wieder attraktiveren Beruf. 




---

### Dr. med. Stephan Roder


Facharzt für Allgemeinmedizin

Talheim | Nordwürttemberg

Listenplatz **6**

---

Seit über 25 Jahren engagiere ich mich in der Berufs- und Standespolitik. Bei den momentanen desaströsen Verhältnissen auf der Bundesebene und die katastrophale Außendarstellung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung ist es deshalb umso wichtiger, hier im Lande als KVBW geschlossen – Hausärzte wie Fachärzte und psychologische Psychotherapeuten – eine einheitliche Meinung nach außen abzugeben. Hier spielt MEDI aber eine zentrale Rolle, da nur diese

Gruppierung einzig im Land alle Ärzte gleichermaßen vertritt. Die Partikularinteressen von Berufsverbänden schaden uns Ärzten und wir werden zum Spielball bei Politik und Krankenkassen degradiert. Wir müssen gemeinsam agieren, um wieder dem Arztberuf nachzugehen, weshalb wir ihn gewählt haben. Die letzten Jahre unter dem jetzigen KV-Vorstand waren geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und daraus resultierend auch von den Erfolgen, sei es honorarpolitisch oder aber auch dem Versuch der Problemlösung der von der Politik uns auferlegten Zwänge. Ich werde auch zukünftig in meiner Person sowohl in der Vertreterversammlung als auch im Bezirksbeirat die Interessen aller niedergelassenen Ärzte mit gewohntem Eifer und Nachdruck vertreten. 





### Dr. med. Burkhard Lembeck

Facharzt für Orthopädie

Ostfildern | Nordwürttemberg

Listenplatz **7**

Auf der Bundesebene demontiert sich die ärztliche Selbstverwaltung gerade selbst: Hausdurchsuchung bei der KBV, Sonderparteitag zur GOÄ usw.

Wir spüren, welche Folgen ein Schisma in Haus- und Fachärzten hat, was passiert, wenn eine neue Gebührenordnung durch Gekungel und Partikularinteressen geboren werden soll.

Unser ärztliches Ansehen, unser Einfluss wird hierdurch in einer Art und Weise ruiniert, wie es kein

Aussenstehender je vermocht hätte.

Mir gegenüber sprechen Politiker mittlerweile ganz offen vom „Ärztepack“.

Baden-Württemberg zeigt wie es anders geht: In den Selektivverträgen können wir ärztliche Arbeit mitbestimmen und erleben feste Preise als Realität. In diesen Verträgen engagiere ich mich seit Jahren in hohem Maße.

Das ganze funktioniert nur im Zusammenspiel mit einer KV, in der klare Verhältnisse herrschen und in der Haus- und Fachärzte an einem Strang ziehen.

Als Landesvorsitzender der Orthopäden und Unfallchirurgen in Württemberg trete ich daher für MEDI an. Es braucht eine starke fachübergreifende Vertretung der Ärzte, damit Stuttgart nicht Berlin wird. 🇩🇪



### Dr. med. Robert Heger

Facharzt für Orthopädie

Leonberg | Nordwürttemberg

Listenplatz **8**

Die Mitgliedschaft in der zu Ende gehenden Legislaturperiode der Vertreterversammlung, wie auch meine Mitarbeit in verschiedenen Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung, war für mich stets eine „ehrenvolle Aufgabe“, die ich mit Freude wahrgenommen habe.

Eine erfolgreiche Abbildung unserer täglichen Arbeit als Kassenärzte gegenüber Kostenträgern und Politik erfordert eine Vertreterversammlung, die, bei allen

Partikularinteressen, letztendlich nach außen mit einer Stimme spricht. Entscheidend ist, was uns Ärzten dient und weiterhilft und nicht, was einzelnen Gruppierungen dient. Ich stehe für eine fachübergreifende Arbeit in unserer Vertreterversammlung. Die Spieße sind nach außen und nicht nach innen zu richten.

Wenn es uns gelingt, unsere Interessen gemeinsam zu bündeln und wenn wir uns nicht auseinanderdividieren lassen, können wir so gut wie alles erreichen. Diese Arbeit würde ich gerne auch in der neuen Vertreterversammlung fortführen. 🇩🇪



### Dr. med. Wolfgang Miller

Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie

Leinfelden-Echterdingen |

Nordwürttemberg

Listenplatz **9**

#### Was will ich?

- Ich will die Patienten gut versorgen. Das geht nur mit einer gesunden Praxis. MEDI macht dazu die Selektivverträge. Die KV muß es mittragen.
- Ich will rasche Facharzttermine. Dazu brauchen wir die Hausärzte. Eine sinnvolle Steuerung nützt allen.
- Ich will einen effektiven Notfalldienst. Der Hausarzt, der Facharzt und die Klinik müssen zusammenarbeiten. Auch beim Honorar.

- Ich will ein Leben neben der Praxis. Ob BAG oder MVZ, ob Vollzeit oder Teilzeit. MEDI hilft bei der Planung. Aber die KV muß es genehmigen. Hier sind wir ganz am Anfang. Das muß einfacher werden.
- Ich will Lösungen für Bürger und Ärzte. Dazu müssen wir reden, mit den Menschen, mit der Politik, mit den Kassen. Ohne Vorbehalte.

Seit 1998 bin ich niedergelassen als Unfallchirurg in Echterdingen, Gründungsmitglied von MEDI-S und seit 2011 Sprecher der Geschäftsführung. In der Notfallpraxis, in der Ärzteschaft, in der Ärztekammer, im Zulassungsausschuß setze ich mich schon heute ein für die Kollegen. Gemeinsam haben wir viel erreicht. Täglich warten neue Herausforderungen.

Ich freu mich drauf – mit Ihrer Unterstützung! 🇩🇪



### Dr. (RUS) Irina Hasewinkel

Fachärztin für Augenheilkunde

Nürtingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **10**

Geb. am 29.03.1962, verheiratet und ein Kind, Tochter ist z.Zt. Assistenzärztin

Bis 1985: Studium der Humanmedizin in St. Petersburg (Russland), Abschluss mit Auszeichnung

Seit 1992: Fachärztin für Augenheilkunde in St. Petersburg (RUS)

1999: Promotion, Thema Glaukom, sieben Publikationen

Bis 2005: Augenklinik Tübingen

Seit 9/2004: Fachärztin für Augenheilkunde in Deutschland (Fachprüfung Ärztekammer Südwürttemberg, Reutlingen)

Seit 04/2006: niedergelassen in Nürtingen

Ich habe mich aufstellen lassen, da es mehr Frauen in den Gremien geben sollte.

Die Augenärzte sind leider auch nicht sehr häufig vertreten und es sollte demnächst auch Direktverträge für uns Augenärzte geben. 🇩🇪



### Dr. med. Hans-Michael Oertel

Facharzt für Allgemeinmedizin

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **11**

Michael Oertel, Allgemeinarzt in Stuttgart, seit seiner Gründung Vorsitzender der größten Notfallpraxis in BW und langjähriges Mitglied im Vorstand von MEDI BW. Gründe, warum MEDI in der jetzt zu wählenden Vertreterversammlung der KVBW erneut eine wichtige Rolle spielen muss: Unterstützung der KV in ihrem Bemühen, wenigstens im „Ländle“ – im Gegensatz zum katastrophalen Bild, das die Bundes-KV abgibt – auf Augenhöhe im politischen Umfeld und mit

den Krankenkassen zu agieren, wie es die bisherigen (und hoffentlich auch zukünftigen) Vorstände Metke und Fechner in der Vergangenheit praktiziert haben. Das in BW im Einvernehmen mit der KV etablierte Erfolgsmodell eines funktionierenden Nebeneinanders von Kollektiv- u. Selektivverträgen muss, insbesondere auf fachärztlichem Sektor, ausgebaut werden. Nur ihm ist es zu verdanken, dass mehr Geld ins System kommt, und dass z.B. die Hausärzte jetzt ihre Leistungen auch im Kollektivvertrag komplett bezahlt bekommen. MEDI hat viel erreicht! Aber die (standes-) politische Arbeit geht nicht aus.

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl. 



### Dr. med. Karsten Braun LL.M.

Facharzt für Orthopädie und


Unfallchirurgie

Wertheim | Nordwürttemberg

Listenplatz **12**

Ich bin 47 Jahre alt, mit Ehefrau und 2 Kollegen in einer Gemeinschaftspraxis für Chirurgie, Gefäßchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie tätig und mit weiteren ambulanten und stationären Kooperationspartnern vernetzt. Aufgewachsen in einer Arztfamilie ist mir berufspolitisches Engagement von Jugend an vertraut. Mein abgeschlossenes Medizinrechtstudium hat sich als vorteilhaft für die Einschätzung rechtlicher Möglichkeiten und politischer Forderungen erwiesen.

Als MEDI-Mitglied seit 2000 nehme ich folgende Aufgaben wahr: • Vorstandsmitglied Ärzteschaft Tauberbischofsheim • Notfallpraxisbeauftragter der KVBW • Qualitätszirkelmoderator im Facharztvertrag Orthopädie • Bezirksvorsitzender des Berufsverbandes der Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie.

Mit Ihrer Stimme werde ich mich in der Vertreterversammlung einsetzen für: • kooperatives Miteinander von Haus- und Fachärzten in Freiberuflichkeit und Ärzte-MVZ • leistungsgerechte Honorarentwicklung zur Sicherung unserer Existenzfähigkeit • Entwicklung der Selektivverträge gemeinsam mit einer KV für uns Ärzte • Förderung des ambulanten Operierens im fairen Wettbewerb mit Kliniken • angemessene Vertretung der ländlichen Regionen. 



---

### Dr. med. Elisabeth Körber-Kröll

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Schwäbisch Hall | Nordwürttemberg

Listenplatz **13**

---

Unsere Patienten brauchen zufriedene Haus- UND Fachärzte. Als Allgemeinärztin kandidiere ich für MEDI, weil ich nur bei MEDI darauf vertrauen kann, dass Berufspolitik zuverlässig für ALLE Fachgruppen im Geiste des Miteinander statt des Neben- oder gar Gegeneinander betrieben wird. 🇩🇪



---

### Dr. med. Michael Jaumann

Facharzt für Hals-, Nasen, Ohrenheilkunde

Göppingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **14**

---

Als MEDI-Delegierter in der Vertreterversammlung der KVBW, als stellvertretender Vorsitzender im Beratenden Fachausschuss der Fachärzte der KBV und als Landesvorsitzender des Berufsverbandes HNO setze ich mich besonders für folgende Themen ein:

- Erhalt der freiberuflichen wohnortnahen Tätigkeit niedergelassener Haus- und Fachärzte
- Eine Vergütung niedergelassener Ärzte ohne Budgets
- Facharzt-Standard bei allen Behandlungen

- Persönliche Zuwendung und Betreuung anstatt wechselnder Ärzte
- Ambulant vor belegärztlich, belegärztlich vor vollstationär
- Vergütung vorstationärer Diagnostik und nachstationärer Behandlung durch das Krankenhaus
- Regional strukturierte Kooperationen von Haus- und Fachärzten
- Neuausrichtung der KVBW hin zu einer konfliktbereiten Interessenvertretung der Ärzte.

Vielen Dank für Ihre Stimmen! 🇩🇪



### Rainer Michael Gräter

Facharzt für Allgemeinmedizin

Essingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **15**

Rainer Michael Gräter, FA für Allg.Med. in Essingen/Ostalbkreis, verh., vier Töchter, seit 30 Jahren Hausarzt. Langjährige Erfahrung in KV-Gremien, Landes- und Bezirksärztekammer, MEDI Verbund und als Vorsitzender der Kreisärzteschaft Aalen-Ellwangen. Ich kandidiere, da ich sicher nicht länger als die kommende Amtsperiode berufstätig sein werde. Weshalb dann? Habe Hoffnung, dass in den nächsten Jahren doch einige jüngere Kolleginnen und Kollegen erken-

nen, wie wichtig die Gremien unserer ärztlichen Selbstverwaltung für uns alle sind. • Patientenversorgung – ohne politische Bevormundung, aber unter ökonomisch fairen Bedingungen – wie bei allen anderen Akademikern. Die Politiker sind die Hauptverantwortlichen für Ärztemangel in Stadt und Land • Hippokratisch fundiertes Berufsbild bewahren, aber für moderne Versorgungs- und Organisationsformen der Praxen – auch mit zeitgemäßen Arbeitszeitmodellen. Hier möchte ich aktiv mitarbeiten, so wie schon bei der Neuordnung des KV-Notdienstes auf Landes- und Bezirksebene • Gegen Aufsplitterung der Selbstverwaltung in haus- und spezialfachärztliche KVen. Für gemeinsame Interessenvertretung gegenüber Politik und Krankenkassen. Wiederherstellung der Solidarität auf KBV-Ebene und in Bundes- und Landesärztekammern. • Fazit: Die KV muss zuerst für uns Ärztinnen und Ärzte da sein, erst dann für körperschaftliche Aufgaben. 🇩🇪



### Dr. med. Michael Friederich

Facharzt für Innere Medizin

Markgröningen | Nordwürttemberg

Listenplatz **16**

Seit 1997 bin ich aktiv bei MEDI Baden-Württemberg, seit der Gründung der MEDI Ludwigsburg GbR auch Sprecher der Geschäftsführung. Von 2005 bis 2010 war ich Mitglied der Vertreterversammlung in der 1. Wahlperiode der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. Ich möchte mich gerne wieder in die Vertreterversammlung der KVBW wählen lassen, um mich vor allem für die Sicherung der Hausarztzentrierten Versorgung in unserem Land einsetzen zu

können, die neben der KV-Versorgung ein sicheres Standbein für die wirtschaftliche Situation der hausärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen ist. Die KV-Politik, die ihre Tätigkeit für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte vor allem in dem Sinne sieht „was gut für den Arzt ist, wird auch gut und sinnvoll für die Patienten sein“, werde ich weiter unterstützen. Die KVBW soll auch in Zukunft die Hausarztzentrierte Versorgung als Ergänzung und Wettbewerbsförderung für unsere KV-Tätigkeit sehen und dies mit Nachdruck gegenüber der Politik vertreten. 🇩🇪



### Dr. med. Daniela-Ursula Ibach

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Filderstadt | Nordwürttemberg

Listenplatz **17**

Ich bin 56 Jahre alt, habe vier erwachsene Kinder. Nach Studium in Tübingen, Familienzeit und Ausbildung arbeite ich seit 2001 niedergelassen in Filderstadt als Fachärztin für Allgemeinmedizin und Psychotherapeutin, seit 2007 in eigener Praxis. Seit 2014 bin ich mit zunehmender Freude berufspolitisch in der Bezirksärztekammer und Landesärztekammer tätig. Kurz nach Praxisgründung habe ich erlebt, wie existenzbedrohend und verheerend eine verfehlte

KV-Politik sein konnte, umso dankbarer bin ich um die hervorragende KV-Arbeit seit 2011. Ich habe große Erfahrung mit den Selektivverträgen (ich arbeite psychotherapeutisch auch im Rahmen des PNP-Vertrags) und bin umso mehr der Überzeugung, dass Selektivverträge eine Alternative zum Kollektivvertrag unter einer starken KV sind.

In den nächsten Jahren muss der Kollektivvertrag weiter verbessert werden, es gilt mit dem Problem der drohenden Portalpraxen umzugehen, Praxisverkäufe unter Verkehrswert zu verhindern, um nur einige Beispiele zu nennen.

Mir ist wichtig, dass der von der KV begonnene Weg weiter beschritten werden kann und bin gerne bereit mich hierfür zu engagieren. ■■■



### Dr. med. Jochen Dürr

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Göppingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **18**

Die fachübergreifende Kooperation der Haus- und Fachärzte in Baden-Württemberg ist Basis der erfolgreichen KV-Arbeit. Der Vorstand und die Gremien haben das in der letzten Legislatur unter Beweis gestellt. Wichtig ist, dass diese Arbeit in der Zukunft fortgesetzt wird. Es ist dringend notwendig, dass sich junge Kolleginnen und Kollegen für die KV-Arbeit engagieren. Das im Interesse aller. Ich stelle mich dieser Aufgabe und Verantwortung. Geben Sie mir eine

Chance! Wählen Sie daher die Fachärzte auf der fachgruppenübergreifenden MEDI-Liste.

Ich setze mich für folgende Themen ein:

- Erhalt der wohnortnahen freiberuflichen Tätigkeit niedergelassener Haus- und Fachärzte.
- Erhalt der freien Arztwahl.
- Feste Vergütung für jeden Fall ohne Budgetierung.
- Vergütung im Kollektivvertrag in Anlehnung an die Selektivverträge.
- Mehr Eigenverantwortung der Versicherten – gegen „Vollkasko mentalität“.
- Hohe Qualität und moderne Technik in den Praxen muss gefördert werden.
- Mentoring für junge Kolleginnen und Kollegen beim Schritt in die Niederlassung.

Vielen Dank für Ihre Stimmen. ■■■



### Dr. med. Roland Kolepke

Facharzt für Innere Medizin

Ludwigsburg | Nordwürttemberg

Listenplatz **19**

Die kassenärztliche Versorgung befindet sich im Umbruch. In überörtlichen Vernetzungen großer und kleiner Praxen liegen gute Zukunftsmöglichkeiten. Am besten aus niedergelassener Hand. Ich hoffe mit dem Angebot von MVZ und ÜBAG-Strukturen der nachwachsenden Ärztegeneration Ansätze zu bieten, das Image Niederlassung zu entstauben. Den Arztberuf zu modernisieren, von Bürokratie, Unternehmer- und Haftungsrisiko zu befreien. Gleichzeitig brauchen ab-

gabewillige Ärzte ein Angebot, ihre Praxis unter ein organisatorisches Zukunftsdach mit Abgabehorizont zu stellen. Die HZV-Verträge bedeuten Berufsfreiheit, finanziell wie mental. Um den Arztberuf auf diesem richtigen Weg in der Niederlassung wieder zu einem Erfolgsmodell zu wandeln, müssen aber auch einige bürokratische Altlasten aus den Zeiten der 70er Jahre und der Ärzteschwemme entsorgt werden. Wenn wir hier keine Reformen umsetzen, wird Baden-Württemberg in der Entwicklung abgehängt. Der Ärztemangel muss durch mutige Projekte mit intelligenten überregionalen Vernetzungen angegangen werden, für abgebende und übernehmende Ärzte gleichermaßen, für Einzel- und Großpraxen. Es muß Kooperationen geben mit Playern auf allen Ebenen. 🇩🇪



### Dr. med. Cathérine Hetzer-Baumann

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Altenriet | Nordwürttemberg

Listenplatz **20**

Beispiel für Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Selbstständigkeit. Niedergelasse Hausärztin/Fachärztin für Allgemeinmedizin seit 2 Jahren

Essentials:

- Wiederherstellung der Freiberuflichkeit in Therapie und Honorar
- Abschaffung der Regressbedrohung
- Abbau von Bürokratie

- Verbesserung der fachübergreifenden Zusammenarbeit
- Stärkung des Selbstbewusstseins
- Steigerung der Attraktivität des Berufs, auch für den ärztlichen Nachwuchs
- Mehr Solidarität unter den Ärztinnen und Ärzten, unter den unterschiedlichen Fachdisziplinen und unter den BERUFSVERBÄNDEN.
- GEMEINSAM sind wir stark!
- Anpacken!
- WIR schaffen das! 🇩🇪



### Dr. med. Dipl.-Psych. Heinz Herbst

Facharzt für Neurologie

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **21**

Zur Person: Studium der Psychologie und der Medizin an den Universitäten Mannheim und Tübingen, Ausbildung zum Neurologen an der Neurologischen Uniklinik in Tübingen. Seit 1999 niedergelassener Facharzt für Neurologie in Stuttgart. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder.

Berufspolitische Aktivitäten: Im Berufsverband der Nervenärzte Baden-Württemberg (BVDN) von 2002 bis 2010 als 1. und 2. Vorsitzender sowie im Bundes-

vorstand des BDN (Berufsverband Dt. Neurologen). In der Region Stuttgart habe ich verschiedene Qualitätszirkel (NeuroNetz Region Stuttgart) initiiert und geleitet. Seit 2000 bin ich aktives Mitglied bei MEDI, seit 2009 stellvertretender Geschäftsführer von MEDI Stuttgart.

Bei einer Wahl in die Vertreterversammlung will ich für die folgenden Ziele kämpfen:

- Erhalt der selbständigen ärztlichen Tätigkeit
- Adäquate Honorierung der ärztlichen Leistung mit festen Honoraren nach betriebswirtschaftlicher Kalkulation
- Stärkung der ambulanten fachärztlichen Versorgung nach dem Grundsatz „gleiches Geld für gleiche Leistung“
- Ausbau und Förderung der lokalen Netzwerkbildung. 🇩🇪



### Dr. med. Simon Driesel

Facharzt für Innere Medizin

Weilheim an der Teck | Nordwürttemberg

Listenplatz **22**

Ich bin Internist, 37 Jahre alt, und seit 2014 in Weilheim an der Teck im Landkreis Esslingen hausärztlich niedergelassen.

Ich kandidiere auf der MEDI-Liste, weil ich von der Dualität von KV und HZV überzeugt bin und mich selber für eine weitere Verbesserung unserer Vergütung wie auch unserer Arbeitsbedingungen starkmachen will.

Dabei ist mir auch wichtig, uns zahlenmäßig eher unterrepräsentierten jüngeren Kollegen in der Vertreterversammlung mehr Gehör zu verleihen. 🇩🇪






---

### Dr. med. Rainer Grabs

Facharzt für Innere Medizin

Tauberbischofsheim | Nordwürttemberg

Listenplatz **23**

---

Mehr als 20 Jahre Landespolitik regional und überregional hat mir vor allem mit MEDI u.a. als deren GbR-Sprecher Main-Tauber und auch in MEDI-affinen Fachverbänden in Zeiten krasser berufspolitischer Rahmenbedingungen die Freude an unserem schönen Beruf wiedergegeben und v.a. auch den Glauben an die hohen Werte der Freiberuflichkeit gestärkt. Dafür möchte ich mit Ihrer Stimme weiterkämpfen. 🇩🇪




---

### Dr. med. Wolfgang Fellmeth

Facharzt für Innere Medizin

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **24**

---

Tendenzen gegenüber Politik, Kassen und Industrie zu wehren. Dies ist schon seit langem mein Ziel. Um dies weiterzuverfolgen, bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl. 🇩🇪

Dr. Wolfgang Fellmeth, seit über 30 Jahren niedergelassener Internist in Stuttgart-Weilimdorf im Dorf und MEDI-Mitglied. Unter anderem stellvertretender Geschäftsführer in der MEDI S GbR und intern. Vertreter im Fachgruppenbeirat.

Ziel: Es genügt heutzutage nicht mehr, nur ein guter Arzt zu sein, sondern auch ein berufspolitisches Ziel mit entsprechender Erfahrung zu haben. Letzteres ist unverzichtbar, um sich gegen die ärztefeindlichen



---

### Dr. med. Franco Tarantini

Facharzt für Orthopädie

Backnang | Nordwürttemberg

Listenplatz **25**

---

1964 geboren und aufgewachsen in Ludwigsburg, studierte ich in Ulm, um danach den Facharzt für Chirurgie und den für Orthopädie zu erlangen. Nach 15 Jahren Arbeit in der Klinik ließ ich mich dann 2005 in einer Einzelpraxis für Orthopädie nieder. Nach einer kurzen Zeit der Ruhe folgten dann die Verschlechterungen Schlag auf Schlag: zunächst „EBM 2000+“, Abstaffelung der Scheinvergütung, Regressverfahren wegen „unwirtschaftlicher Medikamentenverordnung“,

Regelleistungsvolumen, sinkende Fallvergütung uvm., welche letztlich zu einem fast hälftigen Umsatzrückgang bei gleicher Arbeitsleistung führte. Sowohl die gezielten Verleumdungen und Diskreditierung der Ärzteschaft seitens der Kassen und Politik, als auch die Willfährigkeit und Hilflosigkeit unserer Standesvertreter regten in mir einen wachsenden Unmut und das Bedürfnis dies nicht mehr hinnehmen zu wollen. Ich finde, es ist nun die Zeit gekommen, der Politik und Kassenverwaltung mit gegebenen und angebrachten Mitteln klare Grenzen aufzuweisen und einen Teil der verlorenen Lufthoheit wiederherzustellen. Dies kann nur mit geeinten Kräften in der KV gelingen. Diese innere und äußere Renitenz möchte ich widerspiegeln. ■■■



---

### Dr. med. Robert Rudolph

Facharzt für Urologie

Kirchheim | Nordwürttemberg

Listenplatz **26**

---

Der Zusammenhalt und die Solidarität in MEDI geben mir die Kraft, weiter für unsere Rechte zu kämpfen. Endlich müssen wir mit einer Stimme in der KV sprechen und einig nach außen unsere Politik vertreten. ■■■




---

### Dr. med. Jürgen Wirth

Facharzt für Allgemeinmedizin

Marbach am Neckar | Nordwürttemberg

Listenplatz **27**

---

Seit über 20 Jahren bin ich als Allgemeinarzt in Marbach am Neckar niedergelassen. Ich bin von Beginn an bei MEDI aktiv und überzeugt, daß die Richtung und Lobbyarbeit unseres Verbunds richtig war und ist. Die fachübergreifende Lobbyarbeit unseres Verbands ist wichtig und dringender denn je auch notwendig. Dafür werde ich mich gerne auch in der Zukunft wieder einsetzen. 🇩🇪




---

### Dr. med. Christian Mauch

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **28**

---

Die ärztliche Tätigkeit als niedergelassener Facharzt ist in der heutigen Zeit, bei sinkenden Einnahmen und steigenden Kosten, im Hinblick auf Investitionen, Anspruch an Hygiene als auch Bedarf an Qualitätssicherung extrem anspruchsvoll geworden. Auf diese Tatsache muss sich jeder Arzt, der Patienten ambulant und stationär versorgt, einstellen. Ich möchte Sie auf diesem Weg begleiten und an Lösungen und Strukturen arbeiten, welche Ihre Tätig-

keit als Arzt nicht nur unterstützt sondern auch die Existenz des Unternehmens Arztpraxis sicherstellt. Eine Tätigkeit in der Kassenärztlichen Vereinigung wäre das perfekte Mittel und die Ausrichtung von MEDI inhaltlich prädestiniert diese Aufgabe anzugehen. Ich bitte um Ihre Stimme mit dem Ziel, in Ihrem Namen an den Projekten „Niederlassung“ und „Zukunft der ärztlichen Versorgung“ arbeiten zu können. 🇩🇪



---

### Dr. med. Christiane Lopes

Fachärztin für Innere Medizin

Aichwald | Nordwürttemberg

Listenplatz **29**

---

Mein Name ist Dr. Christiane Lopes, Fachärztin für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Kardiologie, Notfallmedizin. Seit Anfang 2015 hausärztlich niedergelassen in ländlicher Region um Esslingen.

Warum ich kandidiere: Um zu zeigen, dass es sich lohnt, für etwas einzusetzen. Wir sind alle an einer bestmöglichen Patienten- aber auch Arztzufriedenheit interessiert. Wir dürfen uns im Gesundheitssystemdschungel nicht verstecken, sondern sind mit dafür

verantwortlich, dass die Weichen richtig gestellt werden. Als selbstständig freiberufliche Ärztin mit Familie müssen wir uns dafür stark machen, dass Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht unter die Räder gerät, und „frau“ eine Praxis auch unter den genannten Umständen betriebswirtschaftlich erfolgreich aber auch medizinisch qualitätsorientiert führen kann. ■■■



---

### Dr. med. Stefan Müller-Reiter

Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Lauda-Königshofen | Nordwürttemberg

Listenplatz **30**

---

Ich engagiere mich für MEDI, da dadurch in der VV der KVBW weiterhin die entscheidenden Schritte für den Erhalt der freiberuflichen wohnortnahen Tätigkeit niedergelassener Haus- und Fachärzte garantiert sind. So setze ich mich in meiner Funktion als Bezirksvorsitzender des Berufsverbandes der Frauenärzte im Landesverband BW seit Jahren für die Weiterentwicklung der Selektivverträge auch für uns Fachärzte ein.

Nur ein geordnetes Miteinander zwischen Kollektiv- und Selektivverträgen stellt die Basis für eine wirtschaftlich gesicherte Niederlassung dar, insbesondere auch für eine künftige Praxisübergabe.

MEDI hat den Mut und die Standfestigkeit der Politik und anderen Institutionen die Stirn zu bieten. So bin ich mit meiner Facharztpraxis in dem von MEDI initiierten juristischen Prozess zur Durchsetzung des ärztlichen Streikrechts involviert, denn auch das Streikrecht gehört meines Erachtens zu den Grundrechten des Vertragsarztes.

In diesem Sinne bitte ich um Ihre Stimme für MEDI. ■■■



## Andreas Hessenbruch

Facharzt für Allgemeinmedizin

Winterbach | Nordwürttemberg

Listenplatz **32**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
ich kandidiere für die nächste Legislaturperiode als Delegierter in die Vertreterversammlung der KVBW, da ich mich schon immer mit Freude für bessere Bedingungen im vertragsärztlichen Bereich eingesetzt habe. Seit 1993 bin ich Mitglied im Hausärzteverband, seit 1994 in der Vertragsärztlichen Vereinigung und Gründungsmitglied von MEDI-Rems-Murr. 1994 war ich Mitinitiator der ersten zentralen Not-

fallpraxis im Remstal und anfangs Geschäftsführer der Notfallpraxis. Ich war bereits Mitglied der Vertreterversammlung der KV Nord-Württemberg, bin im Erweiterten MEDI-Vorstand und als stellvertretender Sprecher von MEDI-Rems-Murr aktiv und Schöffe im Landessozialgericht. Bei all diesen Aktivitäten setze ich mich mit Freude für das Wohl aller Vertragsärzte ein. Ich kandidiere auf der MEDI-Liste, da ich überzeugt bin, dass wir nur im gemeinsamen, fachübergreifenden Einsatz Erfolge für eine bessere vertragsärztliche Versorgung erreichen, was die Vergangenheit erfreulicherweise bereits gezeigt hat. Dies erreichen wir am besten mit einer starken, fachübergreifenden MEDI-Liste. Daher bitte ich um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. 🇩🇪



*Viele Verbände  
trennen,  
MEDI verbindet.*



### PD Dr. med. Heinrich Lenders

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde


Schwäbisch Hall | Nordwürttemberg

Listenplatz **33**

Als MEDI-Mitglied der ersten Stunde bin ich überzeugt von der Bedeutung dieses Verbands, der die Hausärzte- und Fachärztesfachgruppen übergreifend vertritt. Nur gemeinsam werden wir in der Lage sein, unsere Situation zu ändern.

Seit 1998 bin ich in Schwäbisch Hall als Hals-Nasen-Ohrenarzt niedergelassen. Ich arbeite auch als Operateur und als Leiter der HNO-Belegabteilung. Dadurch sind mir beide Welten, die des Niedergelassenen und

des leitenden Krankenhausarztes, vertraut. Darin sehe ich eine Stärke und einen Vorteil für die Tätigkeit in der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. Hinzu kommt die Erfahrung aus langjähriger Tätigkeit im Berufsverband der Hals-Nasen-Ohrenärzte.

Ich möchte meine Erfahrungen gerne einbringen und werbe daher um Ihre Stimme bei der Wahl zur Vertreterversammlung der kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg. 

Ihr Heinrich Lenders



### Sebastian Gerstenkorn

Facharzt für Allgemeinmedizin

Königheim | Nordwürttemberg

Listenplatz **34**

Die Vertreterversammlung der KVBW braucht eine starke Stimme – die von MEDI.


Hier wird durch Kooperation von Haus- und Fachärzten Einigkeit in der Ärzteschaft erzielt. Wir können hierdurch einen Gegenpol zu dem berufspolitischen Desaster in Berlin bilden.

Aber auch dieser KVBW würde eine „Verjüngung“ in der Vertreterversammlung im Vorfeld des sich abzeichnenden Generationswechsels guttun. Es ist kurz-

sichtig, nur an die nächsten 5 Jahre zu denken. Als Arzt, der das 50. Lebensjahr noch nicht erreicht hat, biete ich mich an, konstruktiv in der Vertreterversammlung mitzuarbeiten.

Ich selbst bin seit 2007 Vorsitzender der Ärzteschaft Tauberbischofsheim, weiterhin Kreisbeauftragter der KVBW, stellvertretender Sprecher von MEDI-Main-Tauber. Berufspolitik ist mir daher nicht fremd.

Lokal bin ich gut vernetzt, habe Erfahrung im Gestalten und Verändern.

Gerne würde ich mich auch mehr bei der KV einbringen. 




---

### Dr. med. Friedemann Tittor

Facharzt für Orthopädie

Kirchheim unter Teck | Nordwürttemberg

Listenplatz **35**

---

Anfang 2014 in meinem Fachgebiet. Ich bin seit vielen Jahren im Vorstand der Notfallpraxis Kirchheim, im Vorstand der Kreisärzteschaft Kirchheim/Nürtingen sowie Kreisnotfalldienstbeauftragter des Bereiches Esslingen Süd. Hier habe ich bemerkt, dass das Engagement lohnenswert ist und sich doch immer wieder Verbesserungen erreichen lassen. Dies bin ich bereit fortzuführen. 🇩🇪

Ich bin seit 1995 als Orthopäde niedergelassen. Seit dieser Zeit haben sich die Rahmenbedingungen kontinuierlich verschlechtert. Die Idee, durch einen fachübergreifenden Zusammenschluss um eine Verbesserung der Rahmenbedingungen zu kämpfen hat mir gefallen, deswegen bin ich Ende der 90er Jahre in die Vertragsärztliche Vereinigung, den Vorgänger von MEDI, eingetreten. Die erste spürbare Verbesserung war die von MEDI mit erwirkte Einführung des 73c-Vertrags




---

### Dr. med. Christian Riethe

Facharzt für Allgemeinmedizin

Bopfingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **36**

---

Ich engagiere mich schon länger bei uns lokal berufspolitisch, u.a. auch als Rechnungsführer unserer Kreisärzteschaft Aalen-Ellwangen. Ich finde, unser Gesundheitssystem hat einige Reformen notwendig und ich denke, bei der KVBW kann ich mich hierbei am ehesten mit einbringen. 🇩🇪



---

### Dr. med. Ewald Hommel

---


Facharzt für Innere Medizin -

Gastroenterologie

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **37**

---

- Für den Erhalt der Freiberuflichkeit.
- Reduktion der Bürokratie und der ständigen Zunahme der politischen Repressalien.
- Weniger Einflussmöglichkeiten der Krankenkassen auf die ärztliche Berufsausübung mit ständiger Regressgefahr.
- Keine weitere Budgetierungen, stattdessen leistungsgerechte Vergütung mit festen Punktwerten.
- Rasche Korrektur der geplanten GOÄ-Novellierung ohne Einflussnahmen der Kassen. 



---

### Dr. med. Norbert Gruber

---

Facharzt für Innere Medizin - Kardiologie

Böblingen | Nordwürttemberg


Listenplatz **38**

---

Ich bin seit 2014 als Facharzt niedergelassen. In Baden-Württemberg fand ich eine Situation vor, bei der nicht die Devise Fach- gegen Hausärzte das bestimmende Thema ist, sondern durch ein kooperatives Miteinander gute Erfolge erzielt werden. Dies ist vor allem durch die Arbeit des MEDI-Verbands entstanden und sollte auch in der KV aktiv gelebt werden.

Außerdem halte ich es für unabdingbar, dass sich auch jüngere niedergelassene Ärzte berufspolitisch engagieren und damit eine Vertretung aller Altersklassen und Wahrung einer zeitlichen Kontinuität der Arbeit gewährleisten.

Transparenz der Arbeit der KV ist dringend notwendig, wie auch die aktuellen GOÄ-Verhandlungen gezeigt haben. Diese Transparenz kann und muss von den Mitgliedern gefordert werden und ist für mich ein zentrales Thema und Ziel meiner Arbeit.

Ich sehe die KV dabei als Dienstleister und Interessenvertreter der niedergelassenen Ärzte und nicht als Genehmigungsbehörde. Dafür trete ich an. 





### Dr. med. Andreas Mühlhöfer

Facharzt für Innere Medizin -

Gastroenterologie


Stuttgart | Nordwürttemberg


Listenplatz **39**

Ich kandidiere für MEDI, weil ich angesichts der eigenen sehr guten Erfahrung mit dem Gastroenterologie-Facharztvertrag fest davon überzeugt bin, dass durch die Selektivverträge die Freiberuflichkeit der niedergelassenen Ärzte erhalten werden kann.

Die Politik in Berlin lobt unsere Unverzichtbarkeit in Sonntagsreden, unterstützt uns aber in keiner Weise. Zusammen mit GKV-Spitzenverband, GBA und politischen Entscheidungen des Bundessozialgerichts wird

ein Korsett geschnürt, mit dem die ärztliche Freiheit Schritt für Schritt eingeengt wird. Ärztliches Wissen und Qualität werden ständig abgefragt, aber nicht honoriert. Wir wollen keine Klinikkonzerne, die ihren Aktienbesitzern jährliche Umsatzsteigerungen von z.T. zweistelligen Prozentpunkten versprechen.

MEDI steht für ärztliche Unabhängigkeit, für Vernetzung zwischen Haus- und Fachärzten sowie leitlinien-gestützte Diagnostik und Therapie zum Wohl des Patienten. 



*Nicht Haus- ODER  
Fachärzte -  
MEDI ist beides!*



---

### Dr. med. Manfred Eisert

Facharzt für Orthopädie

Bad Mergentheim | Nordwürttemberg

Listenplatz **41**

---

Ich bin seit 2006 in Bad Mergentheim niedergelassen als Facharzt für Orthopädie und leite zusammen mit meinem Kollegen Dr. med. Johannes Weiler das neu gegründete „Orthopädisch-Medizinische Zentrum Bad Mergentheim-Hohenlohe GbR“ Zaisenmühlstr. 2 in 97980 Bad Mergentheim. Wir arbeiten an insgesamt drei Standorten mit fünf Ärzten.

Ich kandidiere für die Vertreterversammlung der KVBW, um mehr Transparenz in die Honorierung der Vertrags-

ärzte durch die KV zu bekommen. Denn ich denke, dass nur sehr wenige ihre Abrechnung richtig verstehen können. Zudem ist die Vergütung unserer Leistung viel zu niedrig bemessen. Diese muss trotz der Erfolge der KV noch deutlich erhöht werden.

Weiterhin werde ich mich für eine effiziente Zusammenarbeit zwischen den Organen der KV und den niedergelassenen Ärzten einsetzen.

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl. 



---

### Dr. med. Dieter Baumgärtner

Facharzt für Allgemeinmedizin


Bietigheim-Bissingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **42**

---

Seit 28 Jahren als Allgemeinarzt in Bietigheim-Bissingen niedergelassen. Begründer der Notfallpraxis nördlicher Landkreis-Ludwigsburg e.V. in Bietigheim, erster Vorsitzender von 2002 bis 2013. Eine Wahlperiode Delegierter in der Vertreterversammlung der KV Nordwürttemberg. Sportarzt und ärztlicher Betreuer der Rehabilitations- und Behindertensportgemeinschaft Bietigheim-Bissingen. Politisch aktiv für die FDP, u.a. als Stadtrat.

Wofür ich mich einsetze:

- Erhalt der ärztlichen Freiberuflichkeit. Idealtypisch kann nur der freie und unabhängige Arzt/Ärztin (auch wirtschaftlich!) seine Patienten gut behandeln
- Deshalb knallharte Vertretung ärztlicher Interessen, z. B. bei den Themen GOÄ, Portalpraxen, Zwangstermine im Patientenservice, Zwangsaufkauf von Arztpraxen durch die KV und andere
- Schaffung von Versorgungsformen, die den ärztlichen Alltag erleichtern und Kooperationen fördern
- Sicherung und Verbesserung der Rahmenbedingungen, insbesondere für die uns nachfolgende Generation
- Gegen den Mangel an Hausärzten und Fachärzten
- Alles unterstützen, was die Niederlassung begünstigt und fördert
- Friedliches Nebeneinander von Regelversorgung und Selektivverträgen. 



### Dr. med. Alexander Klein

Facharzt für Innere Medizin - Kardiologie

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **43**

Ich will mich einsetzen für:

- eine enge Zusammenarbeit der Haus- mit den Fachärzten
- eine gerechte Vergütung der erbrachten Leistungen
- einen weiteren Abbau der überhandnehmenden Bürokratie
- eine starke Ärzteschaft, die Ihre Standpunkte gegenüber der Politik vertreten und durchsetzen kann
- ambulante vor stationärer Behandlung
- eine einfache Übermittlung von Befunden/gemeinsamer Zugriff auf Befunde
- eine Beschränkung der Einflussnahme der Krankenkassen auf die ärztliche Behandlung. ■



### Dr. med. Alfred Renger

Facharzt für Innere Medizin - Kardiologie

Heidenheim an der Brenz |

Nordwürttemberg

Listenplatz **44**

Gebürtiger Memminger, Studium der Medizin in München und Lausanne.

Medizinalassistent in Kaufbeuren im Allgäu. Facharzt- ausbildung zum Internisten, Schwerpunkt Nephrologie und Kardiologie an den Universitäten Ulm und Homburg/Saar. Danach Oberarztstätigkeit an der med. Universitätsklinik, Innere Medizin III, in Homburg/Saar. Niederlassung als Kardiologe in Heidenheim 1983.

Neben umfangreicher ambulanter Tätigkeit Aufbau eines Herzkatheterlabors am Klinikum Heidenheim in Kooperation mit der Klinik (1995).

Berufspolitische Aktivität für den Berufsstand zunächst als 2. und dann zwei Legislaturperioden als 1. Vorsitzender für die Kreisärzteschaft Heidenheim tätig.

Im Falle einer Wahl werde ich für eine faire Honorierung sowohl für Haus- als auch für Fachärzte eintreten.

Vor allem liegt mir am Herzen die Förderung des ärztlichen Nachwuchses im niedergelassenen Bereich. Insbesondere ist es mein Anliegen, Weiterbildungsassistenten für den ambulanten Bereich bei Haus- und Fachärzten zu gewinnen.

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der Wahl. ■



---

### Dr. med. Karl Feile

---

Facharzt für Allgemeinmedizin

---

Ellwangen (Jagst) | Nordwürttemberg

---

Listenplatz **45**

---

Dr. Karl Feile (60); seit 28 Jahren niedergelassener Allgemeinarzt in Ellwangen, Ostalbkreis.

Seit Jahren wird versucht, die verschiedenen Fachrichtungen gegeneinander auszuspielen und damit zu schwächen. Dabei haben wir alle die gleichen Ziele: Unseren Beruf selbstbestimmt auszuführen, das Wohl des Patienten im Mittelpunkt, in Kollegialität, junge Menschen für unseren Beruf und Berufung begeistern, die später auch unsere Arbeit selbstbewusst weiterführen.

Fachübergreifend und kompetent lassen sich diese Ziele in und mit MEDI verwirklichen. Deshalb kandidiere ich für MEDI.

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl.



---

### Reinhard Deinfelder

---

Facharzt für Orthopädie

---


Donzdorf | Nordwürttemberg

---

Listenplatz **46**

---

Die Lähmung in den Gremien der KV muss ein Ende haben. Zusammenarbeit statt Konfrontation, keine Kriminalisierung oder Benachteiligung der Selektivverträge, Überwindung der „Lager“ von Hausärzten und Fachärzten, keine Ausgrenzung von Kollegen und Gruppen in der Vertreterversammlung, keine Verträge zulasten der Ärzte und kein vorauseilender Gehorsam.

Ich möchte und werde mich für eine kämpferische KV einsetzen. 



---

### Dr. med. Hans-Joachim Rühle

Facharzt für Allgemeinmedizin

Sindelfingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **47**

---

Dr. med. Hans Joachim Rühle, verheiratet, ein Sohn, seit 1977 Mediziner und 1985 Übernahme der hausärztlichen Praxis meines Vaters in Sindelfingen. Als Arzt für Allgemein-, Palliativ- und Sportmedizin arbeite ich als Einzelkämpfer in der Hausarztpraxis. Unter Herrn Dr. Mohr und Dr. Baumgärtner war ich als Delegierter in der KV-NW und bin seit vielen Jahren Delegierter in der Ärztekammer NW. Seit Beginn von MEDI bin ich Vorstandsmitglied der GbR BB und

seit vielen Jahren Vorsitzender der Ärzteschaft Böblingen.

In allen Funktionen engagiere ich mich vor allem in der kollegialen Zusammenarbeit zwischen Fach- und Hausärzten, der Kooperation mit unseren Krankenhäusern und in der Verbesserung der ärztlichen Versorgung unseren ländlichen Regionen.

Meine Ziele sind eine Verbesserung der Perspektiven in jeder Beziehung unseres ärztlichen Berufs, eine Verbesserung der Kooperation unter den Ärzten und eine deutliche Verringerung der unnötigen Kontroll- und Regulierungsmaßnahmen unseres Berufsstands.



---

### Dr. med. Michael Nufer

Facharzt für Allgemeinmedizin

Sulzbach an der Murr | Nordwürttemberg

Listenplatz **48**

---

Nur eine fachübergreifende Wahl kann uns niedergelassenen Ärzte retten!

Als Gegengewicht zur Politik aller Parteien.

Es reicht jetzt!



---

### Karlheinz Roth

Facharzt für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe

Leonberg | Nordwürttemberg

Listenplatz **49**

---

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl:  
Nach dem Studium an der Universität Tübingen und meiner Facharztausbildung am KH Leonberg bin ich seit 1993 in eigener Praxis niedergelassen.  
Als Frauenarzt habe ich die Veränderung der letzten Jahre erfahren und glaube nun, da wieder eine einschneidende Veränderung der gynäkologischen Vorsorge ansteht, die geeignet ist, unser Berufsbild zu gefährden, mich auch berufspolitisch einzubringen.

Gleichzeitig nimmt der Bürokratismus immens zu. Während wir gezwungen werden, unsere Quartalsabrechnung elektronisch abzuliefern, bekommen wir als Gegenleistung einen Stapel Papier. Es kann auch nicht sein, dass die „Modernisierung“ eines Formulars darin besteht, dass noch ein weiterer Durchschlag hinzukommt (siehe AU). Das muss sich ändern und hierzu möchte ich beitragen. ■■



---

### Dr. med. Ulrich Pfeil

Facharzt für Orthopädie

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **50**

---

Wir Ärzte sind in erster Linie zum Wohle der uns anvertrauten Patienten verpflichtet, deshalb setze ich mich dafür ein, dass wir Ärzte von der Politik, den Medien, den Krankenkassen und damit von den uns Anvertrauten wieder als ehrenwerte Respektspersonen geschätzt werden, denen man Vertrauen entgegenbringen kann. ■■



## ***FASTORDER***

**fast, faster, *fastorder* - App einfach downloaden!**

**Praxis- und Sprechstundenbedarf  
schnell und sicher auch per App  
bestellen!**

**App-Download unter:**



MEDIVERBUND Praxisbedarf GmbH  
Telefon: 0711 - 80 60 79-188 • Fax: 0800 - 60 79-000  
E-Mail: [bestellung@medi-verbund-praxisbedarf.de](mailto:bestellung@medi-verbund-praxisbedarf.de)



**BESTELLEN IM VERBUND - GEMEINSAM PROFITIEREN**





## Johannes Dietmar Glaser

Facharzt für Allgemeinmedizin

Leimen | Nordbaden

Listenplatz **1**

Mein Credo ist, wie auch zuletzt als Delegierter der KVBW-VV, nach wie vor die fachübergreifende kollegiale Zusammenarbeit. Nur gemeinsam sind wir niedergelassenen Ärzte und Ärztinnen stark und kommen weiter! Wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft, kämpfe ich für Sie gegen die angestrebte Staatsmedizin (u.a. TSS, zunehmende Öffnung der Krhs-Ambulanzen mit immer mehr Portalpraxen, Praxisaufkaufregelung, sog. Anti-Korruptionsgesetz ein-

seitig zulasten der Arztpraxen usw.) und damit gegen die Diskriminierung des niedergelassenen Arztes als Freiberufler mit alleinigem Tragen des Unternehmerrisikos, für Betriebskostendeckung unserer ärztlichen Leistungen sowie den Erhalt und weiteren Ausbau der Selektivverträge im geordneten Miteinander mit dem KV-Kollektivvertrag. ■■■



## Dr. med. Michael Eckstein

Facharzt für Innere Medizin

Reilingen | Nordbaden

Listenplatz **2**

Seit vielen Jahren engagiere ich mich bei MEDI, um für eine Verbesserung der Situation der niedergelassenen Kollegen zu kämpfen. Dies gilt sowohl für die Fachärzte als auch für die Hausärzte. Durch staatliche Eingriffe wird die Freiberuflichkeit der niedergelassenen Kollegen zunehmend bedroht. Hier gilt es, weiter kraftvoll gegenzuhalten!  
Ich bin vor vielen Jahren in MEDI eingetreten, weil dieser Ärzteverbund fachübergreifend ist. MEDI hat

früh erkannt, dass es nichts bringt, wenn jede Ärztesgruppe nur ihren Vorteil sucht, wenn Haus- gegen Fachärzte kämpfen und wenn nur Individualinteressen vertreten werden. Zu was dies führt, sieht man in der KBV, in der Bundesärztekammer und in vielen KVen. Nicht so in Baden-Württemberg, wo MEDI derzeit die stärkste Gruppierung ist. Wir MEDI-Delegierten in der KV sind der Garant dafür, dass es ein fachübergreifendes Miteinander gibt, dass es ein gutes Nebeneinander von Selektiv- und Kollektivsystem gibt und dass die KV nach dem Motto arbeitet: „Gut ist, was dem Arzt nützt“.  
Ich bitte Sie um Ihre Stimme, um die bisherige erfolgreiche Arbeit zum Nutzen aller Haus- und Fachärzte auch in der neuen Legislatur in der KV fortsetzen zu können. ■■■





### Dr. med. Herbert Zeuner

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Heidelberg | Nordbaden

Listenplatz **3**

Ich bin seit 1990 niedergelassener HNO-Arzt in Heidelberg, Jahrgang 1953. Politisch engagiere ich mich seit 1996 in MEDI/NAI. Seit 1998 Mitglied der VV der KV, zunächst NB dann BW, Vorsitzender der Heidelberger Ärzteschaft, Mitglied des Vorstands der Bezirksärztekammer, VV der Landesärztekammer, Dt. Ärztetag. 2011-2015 Vizepräsident der Bezirksärztekammer Nordbaden, seit 2015 deren Präsident und Mitglied des Vorstands der LÄK.

Was habe ich gelernt: Dogmen alleine sind nicht richtungsweisend, führen nicht zum Erfolg.

Die Empathie für andere Gedanken hilft zu verstehen. Es gibt keine Fächer, es gibt keine Sektoren, es gibt nur Ärztinnen und Ärzte. Deren aller Interessen gilt es zu vertreten. Das ist MEDI-/NAI-Philosophie.

Nur die Umsetzung dieser Idee führt zum politischen Erfolg, das beweist die interdisziplinäre Zusammenarbeit von MEDI mit dem Hausärzteverband, den Facharztverbänden und den Kliniken, wo immer es geht. Das führte zum KV- Wahlerfolg 2011 in Baden-Württemberg, zum Kammer-Wahlerfolg in Nordbaden und Nordwürttemberg, wo MEDI-Repräsentanten den Präsidenten stellen.

Ich denke ausschließlich fach- und sektorenübergreifend. Das ist mein Naturell, darum trete ich an. ■■■



### Dr. med. Christoph Kaltenmaier

Facharzt für Allgemeinmedizin

Aglasterhausen | Nordbaden

Listenplatz **4**

Dr. med. Christoph Kaltenmaier, seit Oktober 1993 als Allgemeinmediziner in Aglasterhausen niedergelassen, verheiratet, 3 Kinder. Berufspolitisch aktiv seit 1996, Mitglied des erweiterten Vorstands von MEDI Baden-Württemberg, Sprecher MEDI-NOK-GbR, Sprecher des Bezirksbeirats Nordbaden, Mitglied der Vertreterversammlungen der KVBW und der Bezirksärztekammer Nordbaden, Mitglied im Beratenden Fachausschuss Hausärzte der KVBW, Ärztlicher Vor-

sitzender im Zulassungsausschuss und der Notfalldienstkommission in Nordbaden, Mitglied des Widerspruchsausschusses.

Ich möchte gerne meine erfolgreiche KV-Arbeit fortführen für Haus- und Fachärzte, besonders einsetzen möchte ich mich weiter für die Freiberuflichkeit der Ärzte und diese für mich wichtigste Voraussetzung für die ärztliche Tätigkeit auch für unsere junge Ärztegeneration erhalten. ■■■



---

### Dr. med. Bernhard Schuknecht

---

Facharzt für Orthopädie und

Rheumatologie

---


Heidelberg | Nordbaden

---

Listenplatz **5**

---

Als Vorstandsmitglied der MEDI GbR Heidelberg versuche ich das vorrangige Ziel von MEDI, nämlich Stärkung unserer freiberuflichen Existenz sowie das vertrauensvolle Miteinander von Haus- und Fachärzten an der Basis, zu unterstützen. Weg vom „ideologischen Klassenkampf“, hin zu einer zukunftsorientierten Zusammenarbeit. Beispielhaft hierfür sind die in Baden-Württemberg existierenden Haus- und Facharztverträge zu nennen, die von MEDI entscheidend

auf den Weg gebracht wurden und um die uns andere KV-Bezirke in Deutschland beneiden. Trotzdem müssen wir wachsam bleiben, um den ständig neuen Herausforderungen der politisch Verantwortlichen zielorientiert zu begegnen und damit unseren Beruf als niedergelassener Arzt zu schützen. Hier bedarf es des unermüdlichen Einsatzes auf allen Ebenen von engagierten Vertretern, die von Ihnen gewählt werden. MEDI hat in den letzten 6 Jahren in der KVBW eindrucksvoll gezeigt, dass es bei uns trotz aller bundespolitischen Widrigkeiten auch anders geht. Das wollen wir auch in Zukunft so beibehalten. Dafür steht MEDI, dafür stehe ich und deshalb bitte ich um Ihre Stimme. 



*Facharztverträge?  
Nur mit MEDI!*




---

### Katrin Stockert-Schäfer

Fachärztin für Frauenheilkunde und

Geburtshilfe

Pforzheim | Nordbaden

Listenplatz **7**

---

Ich bin seit 2012 als Gynäkologin niedergelassen und im Rahmen meiner Tätigkeit in der Praxis sehe ich die Notwendigkeit, mich auch politisch zu engagieren. Bei MEDI habe ich diese Möglichkeiten gesehen und bin auch seit 2 Jahren Sprecherin der GbR Pforzheim. Ich möchte die Versorgung unserer Patienten in den niedergelassenen Praxen mitbewahren und die Kommunikation zwischen Haus- und Fachärzten fördern.

Privat: Ich bin im Jahr 1965 geboren, verheiratet und habe eine Tochter und einen Sohn. 🇩🇪




---

### Dr. med. Benjamin Khan Durani

Facharzt für Haut- und

Geschlechtskrankheiten

Heidelberg | Nordbaden

Listenplatz **8**

---

In meiner derzeitigen Funktion als Bezirksbeirat sehe ich mich als Ansprechpartner für die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen für die Lösung von Problemen mit der KV-Verwaltung. Durch den direkten Kontakt mit dem Vorstand kann oft auf dem kleinen Dienstweg geholfen werden. 🇩🇪



## Martin Holzapfel

Facharzt für Allgemeinmedizin

Rastatt | Nordbaden


Listenplatz **9**

Seit meiner Niederlassung im Jahr 1999 bin ich berufspolitisch engagiert. 2003 trat ich in MEDI ein und wurde aufgrund meiner Aktivität 2009 zum Sprecher Mittelbaden gewählt.

Mich begeistert vor allem das konsequent fachübergreifende Konzept von MEDI, das auch in meiner KV-Arbeit eine große Rolle spielt!

Als Bezirksbeirat in der Region Nordbaden wurde ich erstmals im Jahr 2011 gewählt.

Meine konstruktive Arbeit bringe ich mittlerweile in mehreren Gremien wie Zulassungsausschuss, Sicherstellungsausschuss und Notfalldienstkommission ein. Gerade die regionale Besonderheit möchte ich in diesen Gremien nach intensiver Einarbeitung fortsetzen.

Die gute Kommunikation zwischen uns niedergelassenen Ärzten und der KV will ich weiterhin verbessern und stelle mich daher zur Wiederwahl als Bezirksbeirat! 



## Dr. med. Michael Emmerich

Facharzt für Allgemeinmedizin

Karlsruhe | Nordbaden


Listenplatz **10**

Ich setze mich ein für:

- die Weiterführung der sehr transparenten und erfolgreichen Politik der KVBW in den letzten 6 Jahren, trotz schlechter politischer Rahmenbedingungen
- den Erhalt einer politisch weiterhin konfliktfähigen KVBW im harten Wettbewerb zu Krankenhäusern und Konzernen
- die Integrierung der Selektivpartner und Verhinderung einer Aufspaltung der Ärzteschaft

- das Miteinander von Haus- und Fachärzten
- weitere Verbesserung der Rahmenbedingungen der niedergelassenen Ärzte
- dringend notwendige Maßnahmen, um eine sinnvolle Patientensteuerung zu gewährleisten
- die Abschaffung der Budgets und Entwicklung von Vergütungsformen analog zu den Selektivverträgen
- eine Konzeptentwicklung von medizinischen Versorgungszentren in ärztlicher Hand in direkter Konkurrenz zu den konzerngesteuerten Versorgungszentren.
- Für den Erhalt der Freiberuflichkeit.

Im Sinne einer fachübergreifenden Vertretung aller Ärzte bitte ich Sie um alle Ihre Stimmen für die MEDI-Liste.

Wir müssen die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortführen und weiterentwickeln. 



### Dr. med. Martin Lindenberger

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Hockenheim | Nordbaden

Listenplatz **11**

Die Kassenärztliche Vereinigung ist ein Organ der Selbstverwaltung von Ärzten. Diese Funktion soll wahrgenommen und im Sinne aller ärztlich tätigen Kolleginnen und Kollegen mit Leben erfüllt werden. In einem sich schnell wandelnden Gesundheitsmarkt kann eine reformfreudige KV langfristig die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung der Patienten gewährleisten und den einseitigen Interessen von Politik und Wirtschaft entgegenreten.

Mein Credo ist eine transparente und demokratische interne Kommunikation mit dem Ziel einer Verteidigung ethischer Grundwerte, der Sicherung der ökonomischen Grundlage einer freiberuflichen ärztlichen Tätigkeit und eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Ärzten in Klinik und Praxis.

Ich stehe für eine konsequente Öffentlichkeitsarbeit zur sachlichen Information der Bevölkerung über die Herausforderungen der Zukunft im Gesundheitswesen und eine klare Positionierung gegenüber der zunehmenden politischen Einflussnahme mit dirigistischen und zentralistischen Zielen. Die Rekrutierung, strukturierte Ausbildung und Förderung des Nachwuchses liegt mir besonders am Herzen, da wir nur so die demographischen Herausforderungen sowohl im Bereich der ärztlichen Kolleginnen und Kollegen als auch bei den Patienten meistern können. ■■■



### Dr. med. Ulrich Werland

Facharzt für Orthopädie

Mannheim | Nordbaden

Listenplatz **12**

Ich kandidiere für MEDI, weil ich der festen Überzeugung bin, dass innerärztliche Solidarität über Fachgrenzen hinweg heute wichtiger ist als je zuvor. Seit 25 Jahren bin ich als Facharzt für Orthopädie in meiner Geburtsstadt Mannheim niedergelassen. In dieser Zeit habe ich immer wieder erleben müssen, wie das unkritische Verfolgen und Vertreten von Partikularinteressen der einzelnen Fachgruppen unsere politische und wirtschaftliche Situation als Ärzte zunehmend verschlech-

tert hat. Die Vertretung aller ärztlichen Fachgruppen und der Kampf für den Erhalt der Freiberuflichkeit des niedergelassenen Arztes sind die zentralen Themen von MEDI und waren für mich vor vielen Jahren der Grund MEDI-Mitglied zu werden.

Kollegiales Miteinander versuche ich unter anderem als Leiter des fachübergreifenden Qualitätszirkels Osteologie zu fördern.

Nachdem ich bereits in der Ärztekammer Nordbaden und im erweiterten Vorstand der Ärzteschaft Mannheim für MEDI tätig bin, möchte ich mich jetzt auch auf KV-Ebene dafür einsetzen, die Kooperation zwischen Hausärzten und den einzelnen Facharztgruppen zu unserem eigenem und zum Wohle unserer Patienten zu verbessern.

In diesem Sinne bitte ich um Ihre Stimme. ■■■



---

## Annette Spörle

Fachärztin für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe

Karlsruhe | Nordbaden

Listenplatz **13**

- Erhalt der bewährten ambulanten ärztlichen Versorgung
- Erhalt der ärztlichen Selbständigkeit ohne Bevormundung durch Politik und Krankenkassen
- Angemessene Honorierung ärztl. Leistungen, die Spielraum lassen für Investitionen
- Gerechte Verteilung des Honorars zwischen den einzelnen Fachgruppen.

Dies alles sind Themen, die mir – wie viele anderen – schon seit vielen Jahren am Herzen liegen.

In der fachübergreifenden Arbeit von MEDI sehe ich bisher viele Erfolge. Es bleibt aber die Notwendigkeit, diese Politik konsequent weiterzuführen. Hierbei möchte ich gerne mitarbeiten.

Mein Motto war immer: Solange man nicht versucht, einen Zustand zu verändern, hat man kein Recht, sich zu beklagen! 🇩🇪



---

## Dr. med. univ. Hans-Joachim Eberhard

Facharzt für Chirurgie und Unfallchirurgie

Pforzheim | Nordbaden

Listenplatz **14**

Da ich es für wichtiger halte, die Interessen der Hausärzte und Fachärzte gemeinsam und nicht gegeneinander zu vertreten, kandidiere ich auf der Liste von MEDI. Des weiteren möchte ich mich für den Erhalt und den weiteren Ausbau der Selektivverträge, die für die weitere Existenz der Praxen unabdingbar sind, einsetzen. 🇩🇪




---

### Dr. med. Niels Gram


Facharzt für Innere Medizin

Mannheim | Nordbaden

Listenplatz **15**

---

Praxisaufnahme und Praxisabgabe müssen solidarisch begleitet werden, damit der einzelne Kollege nicht resigniert.

Wir in MEDI haben die passenden Antworten und Geschäftsmodelle und werden diese in der Zukunft weiter ausbauen. 

Ich kämpfe für eine geschlossen auftretende Ärzteschaft, die sich nicht länger von der Politik vorführen lässt. Es ist belanglos, ob der mitstreitende Kollege Hausarzt, Facharzt oder Psychotherapeut ist. Wichtig ist für mich die Bereitschaft, mit den Kollegen solidarisch zu sein und gemeinsam für Freiheit, Bürokratieabbau und bessere Bezahlung für alle zu kämpfen. Nur ein freier Arzt, der nicht ständig vom System gegängelt wird, kann nachhaltig gute Medizin machen.




---


### Dr. med. Andreas Horn

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Heidelberg | Nordbaden

Listenplatz **16**

---

tungen, Sicherheit vor Regressen, Weiterentwicklung des Sprechstundenbedarfs, Bürokratieabbau. Ganz wichtig ist mir damit weiterhin der konsequente Einsatz für Rahmenbedingungen, die es uns ermöglichen, das Wesentliche im Auge zu behalten: unsere ärztliche Tätigkeit am Patienten. Einiges haben wir bisher erreichen können, der gemeinsame Weg ist richtig aber sicher noch nicht zu Ende – Ich bitte Sie um Ihr Vertrauen, diesen Weg weiter konsequent verfolgen zu dürfen. Ich möchte erneut Ihr Ansprechpartner in der Region sein, mich weiterhin in den verschiedenen Ausschüssen für Ihre Belange einsetzen. Ich bitte Sie um Ihre Stimme bei der Wahl zum Bezirksbeirat Nordbaden. Gemeinsam können wir noch viel erreichen! 

Seit 6 Jahren setze ich mich für unsere gemeinsamen vertragsärztlichen Interessen im Bezirksbeirat Nordbaden ein. Auch in der kommenden Amtszeit möchte ich dieses bewährte, erfolgreiche und schlagkräftige Team-Spiel mit den MEDI-Kollegen fortsetzen und dazu beitragen, dass Haus- und Fachärzte miteinander Hand in Hand agieren und wir gemeinsam unsere Ziele erreichen: steigendes und sicheres Honorar für uns alle, ein Zuwachs an unbudgetierten freien Leis-



---

**Dr. med. Klaus-Matthias Hasert**

---

Facharzt für Neurologie

---


Philippsburg | Nordbaden

---

Listenplatz **17**

---

Nach 20 Jahren Praxistätigkeit möchte ich die dabei gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse über unser gemeinsames Gesundheitswesen gerne umsetzen. Die Zeit der Einzelkämpfer neigt sich dem Ende zu – nur zusammen können wir in der Zukunft bestehen und die Zukunft gestalten. Die positiven Auswirkungen einer gelebten Zusammenarbeit zwischen Hausärzten und Fachärzten kenne ich als Vorsitzender des Ärztenetzes Bruhrain e.V. schon lange.

Die fachärztliche Zusammenarbeit ist mir als Qualitätszirkelmoderator und durch das Engagement in der Genossenschaft ProNeuro Karlsruhe und im Berufsverband der Neurologen vertraut. Der Schlüssel zum Erfolg und zu mehr Arbeitszufriedenheit sind nachvollziehbare lokale Lösungen statt eines Bürokratiemonsters. Kurze Wege und direkte Kommunikation machen z.B. Terminservicestellen oder Callcenter de facto überflüssig. Im Bereitschaftsdienst sollten bevorzugt diejenigen Kolleginnen und Kollegen zum Zuge kommen, die den Dienst gerne und häufig übernehmen, bei einer angemessenen fairen Vergütung. Dies sichert die Qualität des Dienstes und fördert die Zufriedenheit der übrigen Kollegen. In diesem Sinne möchte ich mich gerne in der Vertreterversammlung engagieren. 



*Ich profitiere von den  
Hausarzt- und Facharzt-  
verträgen und wähle  
dann auch MEDI!*





### Dr. med. Peter Napiwotzky

Facharzt für Innere Medizin

Mühlacker | Nordbaden

Listenplatz **19**

Gemeinsam sind wir stark, der Einzelne ist nichts.  
(Dr. Hermann, Gründungsauf Ruf Leipziger Verband)  
Auf der MEDI-Liste kandidiere ich als stellvertretender Vorsitzender des Landesverbands BW des Hartmannbundes, weil ich hier unser Motto (s.o.) am besten erfüllt sehe. Nicht auf einer Hausarztliste, wobei der leidige Hausarzt-Facharzt Konflikt in BW ja im Gegensatz zur Bundes-KV weitgehend überwunden ist. Auch der Hartmannbund tritt für alle Ärzte ein, nicht für eine

bestimmte Gruppe.

Das erfolgreiche Wirken der bisherigen KV-Führung um unseren Spitzenkandidaten Dr. Metke muss fortgeführt werden, hoffentlich auch auf Bundesebene im FALK-Länder-KV-Zusammenschluss.

Wir müssen auch der Politik gegenüber wieder mit einer Stimme und klar sprechen, nur dann hört man auf uns.

Die Arbeitsbedingungen in unseren Praxen müssen wieder so werden, dass sie für den ärztlichen Nachwuchs attraktiv sind und Praxisnachfolger gefunden werden können.

Die Notfallpraxen sollen für die Notfallversorgung außerhalb der Praxisöffnungszeiten da sein, aber nicht für Zweitmeinungsverfahren in der Nacht unter Umgehung von Wartezeiten. ■■



### Dr. med. Rainer Voß

Facharzt für Innere Medizin

Heddesheim | Nordbaden

Listenplatz **20**

Warum kandidiere ich:

Als Internist bin ich seit 2012 in einer BAG in Heddesheim (Rhein-Neckar-Kreis) zusammen mit meiner allgemeinmedizinischen Kollegin hausärztlich tätig.

In meiner 23-jährigen Klinikzeit im Klinikum Ludwigs-hafen durfte ich lernen, dass sich berufspolitisches Engagement lohnt: Als Gesamtassistentensprecher, Betriebsrat, im Marburger Bund, der Bezirks- und Landesärztekammer konnte ich vieles durchsetzen, was

man wenige Jahre zuvor noch für unmöglich gehalten hatte.

Diese Erfahrungen möchte ich nun im niedergelassenen Bereich mit einbringen.

Individualismus ist gut. Zusammenhalt ist aber notwendig, um gemeinsame Ziele erreichen zu können. Das ständige Auseinanderdividieren der Ärzteschaft (z.B. in Fach- und Hausärzte) muss aufhören! ■■



---

### Dr. med. Martin Braun

Facharzt für Augenheilkunde

Calw | Nordbaden

Listenplatz **21**

---

Seit 20 Jahren bin ich niedergelassener Augenarzt mit konservativer und operativer Tätigkeit in eigener Praxis.

Grundsätze ärztlichen Handelns sind Freiberuflichkeit und Solidarität aller Ärztinnen und Ärzte.

Für diese Werte steht der MEDI Verbund als Interessenvertretung aller Fachgruppen. Dies möchte ich unterstützen. 🇩🇪



---

### Dr. med. Ulrike Köhler

Fachärztin für Anästhesiologie

Heidelberg | Nordbaden

Listenplatz **22**

---

Meine Name ist Dr. med. Ulrike Köhler, ich bin niedergelassene Schmerztherapeutin und Palliativmedizinerin in Heidelberg-Bergheim.

Ich habe seit 2010 eine Schmerzpraxis und seit 2011 zusätzlich das SAPV Team – AKI ambulante häusliche Palliativversorgung aufgebaut.

Desweiteren bin ich im Vorstand der Ärzteschaft Heidelberg tätig. Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV- Wahl. 🇩🇪



## Karl Köllhofer

Facharzt für Allgemeinmedizin

Calw | Nordbaden


Listenplatz **23**

8 Jahre Selektivverträge und KV-Kollektivvertrag haben uns klar gemacht, wie notwendig beide Systeme sind, und dass ein friedliches Nebeneinander – so wie es hier in BW seit 6 Jahren der Fall ist – unbedingt erhalten bleiben muss.

Dazu gehört auch auch das gleichberechtigte Miteinander von Haus- und Fachärzten.

Im gleichen System, der völlig widersinnige Slogan-„Hausärzte wählen Hausärzte, Fachärzte wählen Fach-

ärzte“ führt nur zu einer Aufsplitterung unserer politischen Macht, die Bundes-KV in Berlin demonstriert ja sehr eindrucksvoll, wie man sich selber zerlegt.

Für dieses Miteinander statt Gegeneinander brauchen wir – so wie bisher – eine Mehrheit in der KV Baden-Württemberg, mit Norbert Metke als KV-Vorsitzender, dafür stehe ich ein. 



*Metke soll bleiben!  
MEDI wählen!*

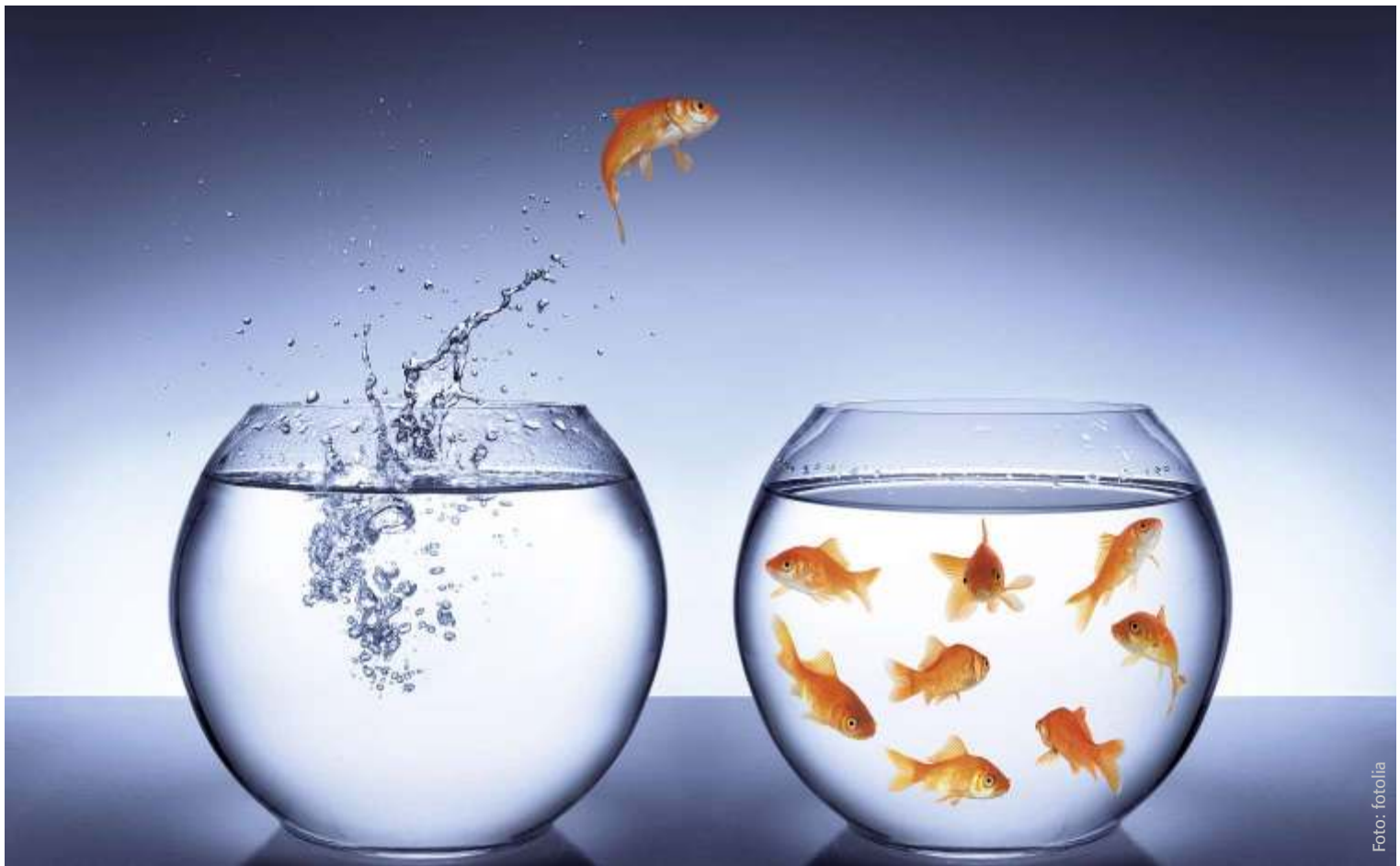


Foto: fotolia

## Jetzt Vorteile sichern und Mitglied werden!

Die Auswirkungen der politischen Reglementierung und Beeinflussung im Gesundheitswesen zeigen sich in den ökonomischen Problemen und wirtschaftlichen Zwängen der Arztpraxen. Ärzten, die laut Hippokratischem Eid in ihren Entscheidungen frei und unabhängig sein sollten, werden Rahmenbedingungen auferlegt, die zu Recht als unwürdig empfunden werden und darüber hinaus das „Unternehmen Arztpraxis“ in ihrer wirtschaftlichen Existenz gefährden.

Einige standespolitische Vertreter schimpfen zwar lautstark über politisch verordnete Regelleistungsvolumen, Fallzahlzuwachsbeschränkungen, Regresse, unsichere Honorare und Budget-Kürzungen – unterm Strich billigen sie jedoch die von der Politik vorgegebenen Entscheidungen und deren Umsetzung.

Mit der Entwicklung des 5-Säulen-Modells hat unser MEDI Verbund einen anderen Weg eingeschlagen. Die 5 Säulen eröffnen Ihrer Praxis völlig neue Perspektiven, indem sie individuelle, standesrelevante Möglichkeiten für patientenorientierte Gesundheitsversorgung und wirtschaftliches Wachstum anbieten. Nehmen Sie sich die Zeit, denn es geht um die Zukunft Ihrer Praxis.

### 1. Kollektivvertrag

Bleibt auch künftig eine wichtige Einnahmequelle für die Praxen. Hier lautet unsere Kernforderung: endlich eine angemessene und feste Bezahlung unserer Arbeit in Euro und Cent. Dafür machen wir uns im KV-System und bei der Politik stark.

### 2. Selektivverträge für Haus- und Fachärzte

Bieten Planungssicherheit und eine deutlich bessere Vergütung als der Kollektivvertrag. Deswegen helfen sie insbesondere Versorgerpraxen mit wenigen Privatpatienten dabei, ihre Existenz zu sichern. Unser Ziel ist es, solche Verträge für alle Fachgruppen und mit allen Krankenkassen abzuschließen. Selektivverträge verbessern die Patientenversorgung und mindern den ärztlichen Nachwuchsmangel.

### 3. Kostenerstattung

Sorgt für Transparenz und reduziert die Bürokratie. Privatpatienten und Selbstzahler sind für viele Praxen existenziell. Deswegen setzen wir uns für den Erhalt der PKV ein und fordern eine neue GOÄ. Aus unserer Sicht ist es selbstverständlich, dass sie nach über 20 Jahren Gültigkeit angehoben wird.

### 4. Individuelle Gesundheitsleistungen

Sind bei einer steigenden Nachfrage nach Gutachten, Bescheinigungen, reisemedizinischen und sonstigen von den Patienten gewünschten Leistungen unabdingbar. Wir setzen uns für Transparenz beim Angebot und bei den Preisen der einzelnen Leistungen ein und haben dazu einen Katalog entwickelt.

### 5. Einzelverträge mit Krankenhäusern

Krankenhausaufenthalte können durch ambulante Voruntersuchungen und poststationäre Weiterbehandlungen verkürzt werden. Diese Behandlungen müssten die Krankenhäuser vergüten, weil sie in ihren DRG enthalten sind. Da der § 115a SGB V im VStG sinnvoll ergänzt wurde, können wir prä- und poststationäre Leistungen mit den Krankenhäusern wieder vertraglich vereinbaren.

#### So einfach geht's

Bitte füllen Sie den Aufnahmeantrag vollständig aus und schicken Sie ihn per Post an:

MEDI Baden-Württemberg e.V.  
Mitgliederverwaltung  
Industriestraße 2  
70565 Stuttgart

#### Auszug aus der Beitragsordnung:

Für Mitglieder beträgt der Jahresbeitrag 300 Euro/Jahr in Einzelpraxen, 240 Euro/Person in einer Gemeinschaftspraxis von zwei Kollegen/innen, 210 Euro/Person bei mehr als zwei Kollegen/innen bzw. wenn die Mitglieder der Gemeinschaftspraxis in einem Verwandtschaftsverhältnis zueinander stehen.

Die Mitgliedschaft in der MEDI GbR ist kostenlos.

→ Die gültige Satzung des  
MEDI Baden-Württemberg e.V. und  
die GbR-Verträge finden Sie unter  
[www.medi-verbund.de](http://www.medi-verbund.de).

## Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich,

Titel/Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Fachgebiet \_\_\_\_\_

LANR \_\_\_\_\_ BSNR \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Praxisort \_\_\_\_\_

Gemeinschaftspraxis mit \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

meine Aufnahme als Einzelmitglied in den MEDI Baden-Württemberg e.V. und in die zugehörige MEDI GbR. Ich bin als  Vertragsarzt/Vertragsärztin, als  ermächtigte/r Arzt/Ärztin oder als  psychologische/r Psychotherapeut/in bzw.  Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/in an der vertragsärztlichen Versorgung beteiligt. Mit der Aufnahme erkenne ich die Regelungen in den Satzungen des MEDI Baden-Württemberg e.V. und der MEDI GbR als für mich verbindlich an.

#### Datenschutzerklärung:

Ich erkläre mein Einverständnis, dass meine Daten weiteren MEDI-Geschäftspartnern für die Zusendung von Informationen und zur direkten Kontaktaufnahme zur Verfügung gestellt werden:  ja  nein

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

#### SEPA-Lastschriftmandat:

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein MEDI Baden-Württemberg e.V. auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Kontoinhaber \_\_\_\_\_

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_



### Dr. med. Bärbel Grashoff

Fachärztin für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe

Ulm | Südwürttemberg

Listenplatz **1**

Ihr Vertrauen in mich ist meine Motivation. Auch nach 13 Jahren Erfahrung in der Berufspolitik gilt mein Engagement der Verbesserung von Rahmenbedingungen für unser freies ärztliches Handeln. Verbände und Institutionen sind dabei wichtige Mittel zum Zweck und nicht Selbstzweck. Die KV muss uns dienen und nicht wir der KV! MEDI als einziger starker fachübergreifender Verband spricht mit einer Stimme für alle Ärztinnen und Ärzte.

Nur so funktioniert Veränderung im Sinne der Ärzteschaft. Sämtliche Bestrebungen, uns als Fachgruppen auseinanderzudividieren, dienen nur dem politischen Gegner.

Wir haben in Baden-Württemberg eine KV-Vertreterversammlung mit klaren Zielen und Inhalten und einen klugen und streitbaren Vorstand, der für uns alle in den letzten 6 Jahren viel erreicht und oft Schlimmeres verhindert hat. In diesem Sinne muss es weitergehen und das entscheiden Sie mit Ihrer Stimme!

Stärken Sie Ihre Selbstverwaltung durch Einigkeit in der Vertreterversammlung. Geben Sie Ihre Stimmen unseren Listen und KandidatInnen.

Setzen Sie Ihr Votum für klare, zielorientierte und fachübergreifende Strategien.

Ich bitte um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme, damit ich daran weiterarbeiten kann. ■



### Dr. med. Michael E. Deeg

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde  
Freiburg im Breisgau | Südbaden

Listenplatz **2**

Weil es zur KV keine Alternative gibt, wenn wir auch in Zukunft eine fachübergreifende Standespolitik betreiben wollen, die von der Politik ernst genommen wird. Weil die institutionelle Öffnung der Krankenhäuser für die fachärztliche Versorgung, die Substitution der hausärztlichen Versorgung durch nichtärztliche Heilberufe und die Installation von Portalpraxen der Weg in die falsche Richtung sind. Maßnahmen in diese Richtung werde ich mich auch in Zukunft mit

allen Mitteln widersetzen.

Weil ich mich auch künftig für die Verwirklichung von Selektivverträgen einsetzen werde, denn ich bin davon überzeugt, dass diese auch dem Kollektivvertrag nützen, der auch in Zukunft unsere wirtschaftliche Grundlage bleiben wird.

Weil ich mich auch in Zukunft vehement dafür einsetzen werde, dass Budgets verschwinden, wo immer es möglich ist, und dafür dass es sich wieder lohnt, wenn Ärzte das Risiko einer selbstständigen Tätigkeit auf sich nehmen.

Weil ich mich mit Nachdruck für eine Reform der GOÄ einsetze, mich aber entschieden gegen Änderungen wende, die aus der GOÄ eine Art Edel-EBM machen, in dem die ärztlichen Honorare nach Kasenslage der Kostenträger geregelt werden. ■



---

### Dr. med. Antje Herold

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Ulm | Südwestfalen

Listenplatz **3**


---

Im Sommer 2014 habe ich mit der Übernahme meiner Hausarztpraxis einen ersten mutigen Schritt in die Selbständigkeit getan. Jetzt möchte ich als Mitglied der Vertreterversammlung den konsequenten zweiten Schritt in die Landespolitik gehen. Meine Motivation auf der MEDI-Liste zu kandidieren besteht darin, uns Haus- und Fachärzte als eine gemeinsame starke Gruppe zu vertreten. Uns weiter in die einzelnen Facharztgruppen aufzuspalten, schwächt

die Position aller niedergelassenen Ärzte. Politik und Kassen stehen schon bereit, dieses Machtvakuum zu unserem Nachteil zu besetzen. Deswegen möchte ich die gute Zusammenarbeit mit meinen Facharzt-kollegInnen aus dem Praxisalltag übertragen auf unsere politische Aufgabe.

Ich möchte, dass die KV das legitimierte Gremium ist, dem wir die Durchsetzung unserer Interessen zutrauen. Da ist Mitgestaltungsrecht für mich Mitgestaltungs-pflicht. Die Vertreterversammlung ist das Forum dafür.

Ich will wissen worum es geht und ich will entscheiden wohin es gehen wird!

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl 2016. 



---


### Dr. med. Bernd Prieshof

Facharzt für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe

Ravensburg | Südwestfalen

Listenplatz **4**

---

Wir brauchen in Zukunft eine starke KV, um die Nachhaltigkeit der Finanzierung der ambulanten Versorgung unserer Patienten zu sichern. Ich engagiere mich, weil ich einen Beitrag leisten möchte, den Arztberuf in der Patientenversorgung wieder attraktiver zu machen, insbesondere für den Nachwuchs. 



---

### Dr. med. Ullrich Mohr

---

Facharzt für Allgemeinmedizin

---

Bisingen | Südwürttemberg

---

Listenplatz **5**


---

Ich stelle mich für die Wahlen zur Vertreterversammlung der KV-BW zur Verfügung, um dem Zollernalbkreis und Südwürttemberg eine Stimme in der Vertreterversammlung zu geben.

Hier möchte ich mich – wie bisher als Kreisärzteschaftsvorsitzender auch – für folgende Dinge einsetzen:

- Zusammenhalt und Zusammenarbeit aller niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte (Haus- und Fachärzte). Denn nur wenn wir uns einig sind und

Projekte gemeinsam verfolgen, können wir etwas erreichen.

- Leistungsgerechte Vergütung für alle erbrachten Leistungen und alle behandelten Fälle.
- Abbau der ausufernden Bürokratie und Reduktion von Vorschriften und Aufgaben, die uns von Politik und Krankenversicherern aufgebürdet werden.
- Verhinderung von Regressierungen.
- Rückführung von Leistungs- und Erstattungsdiskussionen auf die Ebene, wo sie hingehören: Zwischen Krankenkassen und ihren Versicherten.
- Hinwirken auf eine stärkere Eigenverantwortung der Krankenversicherten bei der Gesundheitsvorsorge und im Krankheitsfall. 



---

### Dr. med. Ulrike Sauer

---

Fachärztin für Allgemeinmedizin

---


Rottenburg am Neckar | Südwürttemberg

---

Listenplatz **6**

---

Weil nur mit einer Fortsetzung der derzeitigen Politik die positive Entwicklung in der KV Baden-Württemberg erhalten und weiterentwickelt werden kann.

Die Kooperation von Hausärzten und Fachärzten innerhalb von MEDI ist wichtig für die Weiterentwicklung der ärztlichen Selbstverwaltung. 






---

### Dr. med. Winfried Haerer

Facharzt für Innere Medizin - Kardiologie

Ulm | Südwürttemberg

Listenplatz **7**

---

Als niedergelassener Kardiologe bin ich auf die Zusammenarbeit Hausarzt-Facharzt angewiesen. Durch unsere Arbeit vor Ort in den Qualitätszirkeln und den regelmäßigen Fortbildungsvorträgen kenne ich die Problematik beider Bereiche. Durch die Tätigkeit im Lenkungsausschuss der Facharztverträge bin ich im Thema der Vertragsgestaltung erfahren und möchte dies auch in die KV-Arbeit einbringen. 🇩🇪




---

### Dr. med. Ulrich Boesenecker

Facharzt für Innere Medizin

Rottenburg am Neckar | Südwürttemberg

Listenplatz **8**

---

Als Facharzt für Innere Medizin bin ich seit 1993 in Rottenburg niedergelassen. Die Notwendigkeit guter Zusammenarbeit von Hausärzten und uns Fachärzten stellt sich für mich täglich. In Baden-Württemberg hat MEDI mit dem HÄV erfolgreich in der KV unter Dr. Metke kooperiert. Selektivverträge sind neben der Standardversorgung in Baden-Württemberg etabliert. Wir nehmen dabei bundesweit eine Spitzenposition ein. Die Praxisbudgets haben ihre Schrecken teil-

weise verloren durch Kompensation durch ordentliche Einkünfte aus den Hausarzt-/Facharztverträgen. Reibungsverluste sind zwar nicht getilgt, aber aufgrund fairen Umgangs der Beteiligten abgebaut. Auch Honorarverwerfungen unter den einzelnen Arztgruppen konnten reduziert werden. Das katastrophale Erscheinungsbild von Ärztefunktionären auf Bundesebene macht es Politik und Kassen leider zunehmend leichter, Änderungen im Gesundheitswesen über unseren Kopf hinweg durchzusetzen. In Baden-Württemberg jedoch zeigt es sich, dass Fortschritt in medizinischer Versorgung und anständige Vergütung der Ärzte sich gegenseitig bedingen, ebenso dass rücksichtslose Gruppenegoismen entbehrlich sind, wenn wir nach außen geschlossen agieren. So muss es weitergehen. 🇩🇪



---

### Dr. med. Ulrich Euchner

Facharzt für Allgemeinmedizin

Albstadt | Südwürttemberg


Listenplatz **9**

---

Warum kandidiere ich für die KV 2016?

Die derzeitige Situation der Bundes-KV mit all den Grabenkämpfen einzelner Interessengruppen und dem steuerlosen Chaos zeigt die enorme Gefahr, dass sich die Politik vermehrt in die Ärztopolitik einmischen wird, sie gar steuernd übernehmen möchte. Dies wäre der letzte Verlust der restlich verbliebenen Eigenständigkeit der Körperschaften, welche wir nicht hinnehmen dürfen, denn dann sind wir nur noch die

Vasallen des jeweilig amtierenden Gesundheitsministeriums. Wir benötigen eine starke, möglichst freie Körperschaft, für die ich persönlich stehe und eintreten möchte.

Dass es auch anders gehen kann haben die letzten Jahre den Ärzten in Baden-Württemberg unter der KV-Führung von Dr. Norbert Metke und Dr. Johannes Fechner gezeigt, eine deutliche Stabilität nach den Chaosjahren zuvor. Dies gilt es zu stärken und auszuweiten. 



---


### PD Dr. med. Eberhard Müller-Hermann

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Rottweil | Südbaden

Listenplatz **10**

---

Ich bin seit mehr als 20 Jahren an der Seite von MEDI und kann allen Kollegen die zukunftsorientierte Mitwirkung bestens empfehlen. 




---

### Dr. med. Michaela Messing

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Oftringen | Südwürttemberg

Listenplatz **11**

---

Ich kandidiere auf der fachübergreifenden MEDI-Liste, weil MEDI kompetent und engagiert die Interessen aller Mitglieder, Haus- und Fachärzte vertritt. Seit 2002 in Oftringen niedergelassen als Hausärztin, erlebe ich die zunehmende Belastung durch immer stringenteren Vorgaben von gesetzlichen Krankenkassen und Politik einerseits und den erhöhten Anforderungen an die fachliche Qualität/Qualifikation andererseits. Dies alles unter dem Druck der persönlichen Haftung, der

zunehmenden Bürokratisierung und den nicht besser werdenden finanziellen Bedingungen. Seit 2006 bin ich MEDI-Mitglied, seit 2007 aktiv in der Geschäftsführung MEDI Tü GbR und kann mir davon ein Bild machen. Als Mitglied der Vertreterversammlung möchte ich mich aktiv in die KV-Arbeit einbringen und den eingeschlagenen Kurs von MEDI fachübergreifend und zielorientiert zu unterstützen, um an einem Konzept mitzuwirken, welches das Überleben der einzelnen ärztlichen Praxis auch in der Zukunft sichern kann. ■■




---

### Dr. med. Hermann Zwisler

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Albstadt-Ebingen | Südwürttemberg

Listenplatz **12**

---

Warum ich für die MEDI-Liste bei der aktuellen KV-Wahl kandidiere: Weil es notwendig ist, daß wir gemeinsam als Fach- und Hausärzte unsere Interessen gegenüber der Politik und den Kassen vertreten und uns nicht als Einzelgruppen vorführen lassen.

Zu meiner Person: Als HNO-Arzt bin ich seit fast 20 Jahren in einer Doppelpraxis im Zollernalbkreis niedergelassen. Als stellv. Landesvorsitzender des Berufsverbandes der HNO-Ärzte in Württemberg und

stellv. Kreisärzteevorsitzender Zollernalb ist es mir ein Anliegen unsere gemeinsamen Position gegenüber der Politik zu stärken.

Wenn wir es nicht schaffen uns als stärkerer Gegenpol gegenüber den Kassen zu etablieren und die Politik wieder aus unserer Selbstverwaltung zu verdrängen, wird langfristig unsere Stellung als niedergelassene Ärzte und Freiberufler abgeschafft werden, wie es uns das Beispiel der derzeitigen GOÄ-Reform vor Augen führt. ■■



---

## Stephanie Christa Rapp

Fachärztin für Allgemeinmedizin

Ulm | Südwürttemberg

Listenplatz **13**

---

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl: Ich bin seit 17 Jahren niedergelassene Allgemeinärztin und seit 15 Jahren mit dem Schwerpunkt Palliativmedizin/Hospizbetreuung in Ulm tätig. Gesondert mit meinem Schwerpunkt, einem Schnittmengenfach, ist mir die sektorenübergreifende Zusammenarbeit der Haus- und Fachärzte sowie der Niedergelassenen und in den Kliniken tätigen Kolleginnen und Kollegen überaus wichtig. Ohne gute Kommuni-

kation, Kooperation und einer adäquaten leistungsbezogenen Vertütung wird es zunehmend schwieriger, junge Kolleginnen und Kollegen für unseren Beruf zu begeistern.

Ich wünsche mir eine starke, konfliktfähige und lösungsorientierte KVBW, die mit Übersicht und Kreativität wie z. B. einem Nebeneinander von Kollektiv- und Selektivverträgen, unseren jungen Kolleginnen und Kollegen wieder eine transparente und zuverlässige Perspektive bietet, um unseren Beruf mit Freude und Zufriedenheit ausfüllen zu können. 🇩🇪



---

## Dr. med. Lothar Michael Scheidig

Facharzt für Allgemeinmedizin

Rottenburg am Neckar | Südwürttemberg

Listenplatz **14**

---

Als seit 2012 auf dem Land niedergelassener Hausarzt bitte ich Sie um Ihre Stimme, um auch der hausärztlichen Medizin Gehör zu verschaffen, die Freiberuflichkeit zu erhalten und auch dem Nachwuchs Perspektiven in diesem Bereich aufzuzeigen. Dafür setze ich mich schon jetzt als Lehr- und Weiterbildungspraxis sowie aktives MEDI-Mitglied ein. Vielen Dank! 🇩🇪



# *Wenn's gut bleiben soll, MEDI wählen!*



---

## Dr. med. Diane Frank-Ermuth

---

Fachärztin für Allgemeinmedizin

---

Lahr | Südbaden

---

Listenplatz **16**

---

Es ist für uns Freiberufler von existenzieller Bedeutung, dass wir eine Interessenvertretung haben, die sich der ständig zunehmenden staatlichen Einschränkung unserer Handlungsfreiheit und der stetigen Verschlechterung der Rahmenbedingungen wirksam entgegenstellt.

Die fachübergreifende Aufstellung von MEDI bietet hierzu die besten Voraussetzungen, weil MEDI nach dem Motto handelt „nur gemeinsam sind wir stark!“

Ich als Allgemeinärztin freue mich, dass MEDI durch die Selektivverträge neue Wege gegangen ist, die eine klare Kalkulierbarkeit ermöglicht haben. Dieses gilt es zu erhalten und weiter zu verfolgen.

Auch unsere fachärztlichen Kolleginnen und Kollegen profitieren durch MEDI in zunehmendem und auch hier die Existenz sicherndem Maße durch die verschiedenen Facharzt-Selektiv-Verträge, die es ohne die politische Arbeit von MEDI nicht geben würde.

Diese Art Standespolitik muss unbedingt weiterverfolgt werden und darum bitte ich Sie um ALLE Ihre Stimmen für die Kandidaten der MEDI-Listen, damit wir weiterhin von einer KV vertreten werden, deren Motto lautet: Gut ist nur, was Ärzten und Patienten nützt! 🇩🇪




---


### Ekkehart Hamma

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Isny im Allgäu | Südwürttemberg

Listenplatz **17**

---

Als niedergelassener Kinder- und Jugendarzt trete ich für faire Bedingungen in der ambulanten Versorgung ein. Das bedeutet für mich, dass nicht nur die Leistungen, die ich meinen Patienten anbiete von hoher medizinischer Qualität sind. Auch die gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ausübung von Heilkunst müssen diesen Ansprüchen genügen. Dafür will ich mich zum Wohle von Patienten und Ärzten gleichermaßen einsetzen. Darum bitte ich um Ihre Stimme. 




---

### Dr. med. Matthias Gabelmann

Facharzt für Innere Medizin – Kardiologie

Kirchzarten | Südbaden

Listenplatz **18**

---

Die KV dient der Selbstverwaltung und Interessenvertretung der niedergelassenen Ärzte. In der letzten Legislaturperiode haben sich der Vorstand und die Vertreterversammlung für mich überzeugend für die Interessen der Mitglieder eingesetzt. Nur ein Beispiel von vielen ist die Umsetzung der Notfalldienstreform. Nur gemeinsam sind wir stark: MEDI ist für mich derzeit die einzige Landesvertretung in Baden-Württemberg,

die Haus- und Fachärzte und die psychologischen Vertragspsychotherapeuten gleichermaßen vertritt. Denn nur das Miteinander der verschiedenen Verbände ermöglicht uns eine Einflussnahme auf

- ein geordnetes Nebeneinander von Kollektiv- und Selektivvertrag und mehr Planungssicherheit
- mehr Regionalisierung und insbesondere mehr Unabhängigkeit von einer unsinnigen KBV-Politik
- Erhalt der wohnortnahen fachärztlichen Versorgung statt anonymer MVZ.
- adäquate Honorierung der ärztlichen Leistungen mit festen Honoraren nach betriebswirtschaftlicher Kalkulation.

Für die Umsetzung dieser Ziele bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl. 



### Dr. med. Christopher Wolf

Facharzt für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe

Ulm | Südwestdeutschland

Listenplatz **19**

Wir erleben in allen Bereichen der Medizin eine zunehmende Diversifizierung und Spezialisierung. Es ist unverkennbarer politischer Wille, dieses in Form großer, klinikbasierter Zentren umzusetzen. Dabei wird hauptsächlich „Versorgungs- und Zertifikatsbürokratie“ geschaffen und übersehen, dass im niedergelassenen Sektor diese Versorgungsstrukturen längst existent sind: Neben der sogenannten Basisversorgung realisieren wir seit Jahren gemeinschaft-

lich eine patientenzentrierte, spezialisierte Versorgung. Bidirektionale Kommunikation und schnelle, zuverlässige Befunderstellung sind für uns Alltag: Jeden Tag treffen wir selbständige Entscheidungen mit minimalem Personalaufgebot. Auch sichern wir eine wohnortnahe Versorgung onkologischer sowie chronisch kranker Patienten

Dass wir dies unter immer stärker werdendem wirtschaftlichem Druck flächendeckend gegen die Zentralisierungsbestrebungen der Politik durchsetzen können, ist ein wichtiges Anliegen, welches wir nur gemeinschaftlich durchsetzen können. ■■■



### Dagmar Ohlhauser

Fachärztin für Nuklearmedizin und diagnostische Radiologie

Ulm | Südwestdeutschland

Listenplatz **20**

Ich werde mich einsetzen für:

- Kollegialität und Fairness zwischen Haus- und Fachärzten
- Serviceorientierung und Bürokratieabbau der KV
- Transparenz ■■■



### Dr. med. Raphael Mangold

Facharzt für Frauenheilkunde und  
Geburtshilfe

Laupheim | Südwürttemberg

Listenplatz **21**

Ich kandidiere auf der MEDI-Liste, weil ich gerne einen Verband unterstütze, der die Interessen aller Ärztinnen und Ärzte vertritt und nicht die politisch vorgegebene Diversifizierung in Haus- und Fachärzte mitmacht. MEDI ist gelebte Kollegialität. Ob in Selektivverträgen oder Vernetzungsprojekten, hier wird inhaltlich zusammen und nicht gegeneinander gearbeitet.

Außerdem schätze ich die Kolleginnen und Kollegen bei MEDI, die ihre Freizeit opfern und in der KV und Verbandsarbeit meine Interessen hervorragend vertreten.

Wir haben eine KV-Führung, um die uns die anderen Bundesländer beneiden. So soll es bleiben. Geben Sie mir Ihre Stimme und helfen Sie damit unseren Spitzenkandidaten den nötigen Rückenwind zu geben für ein weiteres Engagement in unser aller Interesse. ■■■



### Dr. med. Ulrich Koppermann

Facharzt für Urologie

Freiburg | Südbaden

Listenplatz **22**

Ich kandidiere für die KV-Wahl, weil ich für die „Wiedervereinigung“ bin und für den Abriss der Mauer in den Köpfen der Ärzteschaft. Die Neiddebatte zwischen Haus- und Fachärzten muss aufhören. Wenn wir unsere Energie im Verteilungskampf untereinander verbrauchen, sind Politik und Krankenkassen die lachenden Dritten. Nur gemeinsam haben wir die Chance, unsere Gesamtsituation zu verbessern.

Die Ärzteschaft muss lernen „nein“ zu sagen zur unsinnigen Regulierungswut der Behörden und Krankenkassen.

Ich trete ein für mehr Transparenz im Abrechnungswesen und fordere eine Quartalsabrechnung, die für jeden verständlich ist und in der sowohl die Ausgaben als auch die Vorwegabzüge und Sondervereinbarungen transparent und verständlich aufgezeigt werden.

Ebenso müssen wir für die Wiederherstellung der Freiberuflichkeit der niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte eintreten und somit auch für die Möglichkeit, frei von Zwangsmitgliedschaften mit Krankenkassen verhandeln zu können. ■■■






---

### Dr. med. Michael Ruland

---

Facharzt für Allgemeinmedizin,

Psychotherapie

Kornthal-Münchingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **1**

---

Seit 26 Jahren als Hausarzt und Psychotherapeut tätig, da steht für mich politisch – mehr als alles andere – die fachübergreifende Haltung im Vordergrund. Uneinigkeit nach außen ist immer noch unser größtes Hindernis. Fachübergreifende Haltung hat in Baden-Württemberg zu positiven Jahren 2010-2016 für alle Ärztinnen und Ärzte und PP/KJP geführt, dazu gehören auch die Selektivverträge gerade im Bereich Psychiatrie und Psychotherapie. Wir haben dies mit einer

konstruktiven und wertschätzenden Zusammenarbeit in der KV und zwischen den freien Verbänden und der KV erreicht. Davon haben die Mitglieder der KV profitiert, die Qualität der Patientenversorgung wurde gestärkt. Mit guten wirtschaftlichen Ergebnissen erhöhen wir auch die Chance, ärztlichen Nachwuchs für unsere Praxen zu finden. Mir ist bewusst, dass es bei der berufspolitischen Arbeit im Rahmen der KV als Körperschaft Chancen und Grenzen gibt: Die Chancen gilt es zu nutzen! Deshalb möchte ich gerne für Sie weiterarbeiten und bitte um Ihr Vertrauen.

Funktionen/Mandate: Mitglied der Vertreterversammlung der KVBW, Mitglied im Zulassungsausschuss NW, stv. Mitglied im BFA Hausärzte, Delegierter BÄK NW, stv. Vorsitzender MEDI BW. ■




---

### Birgit Imdahl

---

Fachärztin für Psychiatrie und

Psychotherapie

Rottweil | Südbaden

Listenplatz **2**

---

Ich bin niedergelassene Ärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und arbeite in eigener Praxis in Rottweil. Ich bin seit 6 Jahren Vorsitzende des BVDN BW. In den nächsten Jahren gehen immer mehr Nervenärztinnen in den Ruhestand. Eine unzureichende Vergütung psychiatrischer Gesprächsleistungen innerhalb des RLV mit Abwandern von Psychiatern in die Psychotherapie verschlechtert die psychiatrische Versorgung immer dramatischer. Eine Tendenz, auch die ambulante psychia-

trische Versorgung in die Kliniken zu verlagern, zeichnet sich ab. Damit fallen wir vor die Zeit der Psychiatrie Enquete zurück, die damals den Weg in eine Stärkung der ambulanten Versorgung einleitete. Wir benötigen eine ausreichende Anzahl gut ausgebildeter Psychiater, die bei angemessener Vergütung eine an den Leitlinien orientierte ambulante Behandlung der Patienten ermöglichen können. In BW haben wir mit den Selektivverträgen ein bundesweit einmaliges Modell mit einem geordneten Miteinander von Kollektiv- und Selektivverträgen. Mein Einsatz gilt dem Erhalt der Freiberuflichkeit, wie dem Ziel, die psychiatrische Versorgung durch geeignete Modelle zu stärken. Dazu bedarf es einer starken und handlungsfähigen KV, die sich im Zusammenspiel mit einer unabhängigen und schlagkräftigen Organisation wie MEDI für unsere berufspolitischen Anliegen einsetzen kann. ■



---

### Dr. med. Harald Schuler

Facharzt für Psychotherapeutische Medizin

Karlsruhe | Nordbaden

Listenplatz **3**

---

Die sprechende Medizin braucht eine deutliche Stimme. Die ärztliche Psychosomatik sollte in der KV angemessen repräsentiert werden, deshalb kandidiere ich und bitte um Ihre Stimme bei der KV-Wahl. ■■



---

### Dr. med. Thomas Hug

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Heidelberg | Nordbaden

Listenplatz **4**

---

Facharztausbildung des Arztnachwuchses in unseren Praxen. Diese nachrückenden Kolleginnen und Kollegen können damit die Niederlassung frühzeitig kennenlernen. Denn frühzeitiges Werben für die Niederlassung wird in der Zukunft für die Praxisabgabe noch wichtiger werden. Damit die Niederlassung in meinem eigenen Fachgebiet wieder interessanter wird, bedarf es der Förderung der Gesprächsleistung, zum Beispiel analog dem PNP-Vertrag.

Sämtliche Richtgrößen, Medikamenten- und Heilmittelregresse sind abzuschaffen, um unsere Therapiefreiheit zu gewährleisten.

Wir brauchen also weiterhin eine KV, die bereit und fähig ist, auch gegen Widerstand die Belange der Ärzteschaft zu vertreten. ■■

Wichtig ist die Weiterentwicklung der bisher erfolgreichen KV-Arbeit für unsere Praxen. Dabei muss die Freiberuflichkeit gestärkt bleiben, ebenso das kollegiale Miteinander von Fach- und Hausärzten. Meine Erfahrungen zur Entwicklung von Selektivverträgen im BVDN-Vorstand haben mir gezeigt, dass das Miteinander von Selektivverträgen und dem Kollektivvertragssystem diese Ziele fördert.

Ein besonderes Anliegen ist mir die unkomplizierte



### Dr. med. Utz-Friedrich Blicke

Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Psychotherapie  
Neckartailfingen | Nordwürttemberg  
Listenplatz **5**

Mit dem PNP-Fachgruppen-Vertrag wurden die Voraussetzungen geschaffen für eine schnelle, strukturierte und flexible Versorgung der Patienten bei gleichzeitig minimalem Aufwand für den Therapeuten. Die geforderte zeitnahe Versorgung lässt sich durch diesen Vertrag bestmöglich gewährleisten. Die von MEDI ausgearbeiteten Verträge liefern beste Voraussetzungen die Grundsätze „weniger Bürokratie“ sowie „leistungsgerechte Bezahlung“ umzusetzen.

Für die Weiterentwicklung dieser Verträge im Sinne der Zusammenarbeit verschiedener Fachgruppen möchte ich mich im Falle meiner Wahl in besonderem Maße einsetzen.

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl.

Dr. med. Utz-Friedrich Blicke

Approbation zum Apotheker 1983

Fachapotheker für Offizinpharmazie 1994

Facharzt für Allgemeinmedizin 1997

niedergelassen in eigener Praxis seit 1998

psychotherapeutisch tätig seit 2011 ■



### Dr. med. Herbert Scheiblich

Facharzt für Psychiatrie und  
Psychotherapie  
Altensteig | Nordbaden  
Listenplatz **6**

Seit 1994 in eigener Praxis tätig im Bereich Psychiatrie/ Psychotherapie/Kinder- und Jugendpsychotherapie. Über mehrere Jahre Landesvorsitzender des BVDN und Mitglied im beratenden Fachausschuss für Psychotherapie bei der KVBW. Mitglied in mehreren Fachgesellschaften und Leitung des De'Ignis-Institutes für christlich-integrative Beratung und Therapie.

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl:

- weil der bisher erfolgreiche Kurs von MEDI, KV-Selektivverträge intensiv nachhaltig weitergeführt muss
- weil die Psychiatrie und Psychotherapie eine fundierte Vertretung in der VV benötigt
- weil die psychischen Erkrankungen immer mehr zunehmen und Gremienarbeit neue Versorgungswege erarbeitet und mitgestaltet werden müssen ■



**Dr. med. Dipl.-Psych.  
Ramona Vetter**

Fachärztin für Allgemeinmedizin,

Psychotherapeutische Medizin

Baden-Baden | Nordbaden

Listenplatz **7**

Als Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bin ich seit 1988 in einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) in Baden-Baden niedergelassen. Wir kooperieren mit rund 200 Überweisern und behandeln jährlich über 2.500 Patienten der Region Mittelbaden. Seit 2011 vertrete ich als Mitglied im Beratenden Fachausschuß der KVBW das Fachgebiet gegenüber Politik, Krankenkassen und Öffentlichkeit.

Ich kandidiere für MEDI in der Liste „Psychiatrie, Psychosomatik, ärztliche Psychotherapie“ für:

- Förderung der Kooperation zwischen Haus- und Fachärzten und Weiterentwicklung von sektorenübergreifenden Versorgungsmodellen
- Erhalt der wohnortnahen haus- und fachärztlichen Versorgung
- Vertretung der ökonomischen Interessen der niedergelassenen Ärzte gegenüber Krankenversicherungen und Gesetzgeber
- Weiterentwicklung eines eigenständigen ärztlichen Fachprofils für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Verbesserung der Rahmenbedingungen und Förderung der ärztlichen psychosomatisch-psychotherapeutischen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Kooperation mit Fachgesellschaften und Berufsverbänden. ■■



**Dr. med. Timo Hurst**

Facharzt für Psychiatrie und

Psychotherapie

Leonberg | Nordwürttemberg

Listenplatz **8**

Unbegrenzte Leistung aus begrenzten Töpfen gibt es nicht. Kürzere Liegezeiten in Kliniken, zugewiesene Überbrückungsfunktionen, demographisch und gesellschaftlich bedingter Mehrbedarf und neue gesetzliche Regelungen können ohne zusätzliche Kapazitäten nicht bewältigt werden. Ich trete für die gut funktionierenden Strukturen, deren am realen Bedarf orientierter Stärkung und damit vor allem den Erhalt der an konkrete Personen gebundenen Versorgung ein.

Gerade im Bereich seelischer Erkrankungen gibt es viele an der Versorgung beteiligte Institutionen und der Abgleich von Informationen ist besonders wichtig. Neu hinzukommende Institutionen werden all diesen Anforderungen nicht besser gerecht. Es bedarf mehr übergreifender Vernetzung. Patient und Arzt bilden eine Einheit. Ich trete dafür ein, dass in Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung der Arzt bei allen Entscheidungen gleichberechtigt beteiligt ist. Meine berufliche Tätigkeit als Facharzt für Psychiatrie & Psychotherapie umfasst ambulant niedergelassenes und teilstationäres Arbeiten. Ich bin im Vorstand meiner Kreisärzteschaft und als Sprecher der Nervenärzte im Landkreis in den Gremien tätig. ■■




### Dr. med. Gerhard Dieter Roth

Facharzt für Nervenheilkunde

Ostfildern | Nordwürttemberg

Listenplatz **9**

Hauptthemen:

- Vernetzung von Ärzten
- 73c-Vertrag
- Sprechende Medizin (durch Ärzte)
- Sozialpsychiatrie 

Seit 20 Jahren KV-Tätigkeit, früher in der Vertreterversammlung, Mitglied des Zulassungsausschusses, ehrenamtl. Richter am Sozialgericht. Vertretung der niedergelassenen Ärzte im Psychiatrie-Arbeitskreis des Landkreises Esslingen, Ausbildungsleiter für Verhaltens-Therapie für Ärzte, engagiert in der Weiterbildung.



### Dr. med. univ. Horia-Dan Saulean

Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie


Singen | Südwürttemberg

Listenplatz **10**

Ich habe mich 2009 als Kinder- und Jugendpsychiater niedergelassen, um ein multiprofessionelles Team aufzubauen für die diagnostische und therapeutische Vielfalt in der ambulanten Behandlung. In meinem Fach sollen Familien mit den verschiedenen Institutionen systemisch zusammenwirken, welche die Lebensräume der jungen Menschen prägen: Kindergarten, Schule, Ausbildung und bei Bedarf Therapie, Jugend- und Arbeitsamt.

Die Kompetenz und Erfahrung eines jeden Einzelnen in einem therapeutischen Team braucht allerdings eine solide wirtschaftliche Basis durch angemessene Bezahlung (derzeit über den Sozialpsychiatrischen Vertrag, dessen Pauschale seit 19 Jahren unverändert blieb!).

Die sozialpsychiatrischen Teams der niedergelassenen Kinderpsychiater sind das tragende Element der ambulanten Versorgung, vernetzte Fachleute verschiedener Institutionen geben der Familie Halt, dazu gehört Psychotherapie im niedergelassenen Bereich und nachhaltige institutionelle Hilfe.

Die sprechende Medizin in der KV muss gestärkt werden! Ich setze mich für neue Formen der bereichsübergreifenden Kooperation und eine angemessene Vergütung sowie gleiche Vergütung für ambulante und stationäre Leistungen ein! 



---

### Dr. med. Heike Künzel

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **11**

---

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, Rehabilitationswesen.

Ich bin für eine Fortsetzung der erfolgreichen Politik der KV Baden-Württemberg für die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte, wie sie sich in den letzten 6 Jahren bewährt hat.

Nur fachübergreifend können wir weiter gute Ergebnisse erzielen, innerärztliche Konflikte schaden uns allen.

Ich stehe für eine Weiterentwicklung der Selektivverträge als Ergänzung zum Kollektivvertrag. Daher nehme ich als Neurologin und Psychiaterin auch am Facharztvertrag für Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie teil. ■■



---

### Dr. med. Werner Polster

Facharzt für Nervenheilkunde,

Psychosomatische Medizin, Psychoanalyse

Pforzheim | Nordbaden

Listenplatz **12**

---

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.“  
In der Medizin erreichen wir oft mehr, wenn wir unser Gegenüber ganzheitlich wahrnehmen.

Auch auf politischer Ebene können wir mehr erreichen, wenn wir Hausärzte und Fachärzte nicht als separate Gruppierungen sehen. Zusammen können wir mehr erreichen.

Mein besonderes Interesse liegt in der Weiterentwicklung der Kollektivverträge mit Euro-Vergütung, den

Selektivverträgen für alle Facharztgruppen und der Fort- und Weiterbildung mit Kompetenz und Augenmaß. Und natürlich auch die Unterstützung von Dr. Metke.

„Nicht der KV, sondern allen Niedergelassenen muss es besser gehen und deren Existenz muss gesichert sein“. ■■



### Dr. med. Dr. rer. nat. Dipl.-Biol. Thomas Fröhlich

Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin,  
Psychotherapie

Bammental | Nordbaden

Listenplatz **13**

Darum bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl:  
Ich finde es wichtig, der psychosomatischen, psychotherapeutischen und familienmedizinischen Kompetenz den ihr gebührenden Stellenwert in der Patientenversorgung zuzuweisen. Als Kinderarzt und Psychotherapeut nutze ich sowohl die Möglichkeiten der regulären kassenärztlichen Versorgung als auch der hausarztzentrierten Versorgung und den auf die haus-

arztzentrierte aufbauenden PNP-Facharztvertrag. Die enge Zusammenarbeit von Hausärzterverband und MEDI hat diese in der Bundesrepublik bisher einmalige Kombination aus hausärztlicher und psychotherapeutisch-fachärztlicher Versorgung möglich gemacht. Zugleich sorgt unsere KV mit ihrer von MEDI- und HÄV-Mitgliedern gebildeten Doppelspitze für bestmögliche Arbeitsbedingungen unter Vorgaben des EBM, und für ein reibungsloses Miteinander der zwei Honorarsysteme. Diese nirgends sonst so gut funktionierende Zusammenarbeit gilt es zu erhalten. Hierfür arbeiten in MEDI organisierte ärztliche Psychotherapeuten, und hierzu dient Ihre Stimme. ■■



### Dr. med. Dipl.-Psych. Michael Fleck-Vetter

Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Psychotherapeutische Medizin

Baden-Baden | Nordbaden

Listenplatz **14**

Als Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie bin ich seit 1988 in einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) in Baden-Baden niedergelassen. Wir kooperieren mit rund 200 Überweisern und behandeln jährlich über 2.500 Patienten der Region Mittelbaden. Seit 2011 vertrete ich als stellvertretendes Mitglied im Beratenden Fachausschuß der KVBW das Fachgebiet gegenüber Politik, Krankenkassen und Öffentlichkeit.

Ich kandidiere für MEDI in der Liste „Psychiatrie, Psychosomatik, ärztliche Psychotherapie“ für:

- Förderung der Kooperation zwischen Haus- und Fachärzten und Weiterentwicklung von sektorenübergreifenden Versorgungsmodellen
- Erhalt der wohnortnahen haus- und fachärztlichen Versorgung
- Vertretung der ökonomischen Interessen der niedergelassenen Ärzte gegenüber Krankenversicherungen und Gesetzgeber
- Weiterentwicklung eines eigenständigen ärztlichen Fachprofils für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Verbesserung der Rahmenbedingungen und Förderung der ärztlichen psychosomatisch-psychotherapeutischen Aus-, Fort- und Weiterbildung
- Kooperation mit Fachgesellschaften und Berufsverbänden ■■



---

### Dr. med. Lutz-Dietrich Schweizer

---

Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Psychotherapie

---

Backnang | Nordwürttemberg

---

Listenplatz **15**

---

Ich bitte um Ihre Stimme, weil einer, der in seiner Praxis und bei sich selbst Allgemeinmedizin, Psychotherapie und Substitutionsbehandlung unter einen Hut bringt, das wahrscheinlich auch bei den verschiedenen Interessen der ärztlichen und psychotherapeutischen Kollegen schafft. Und weil ich davon ausgehe, dass ich als langjähriger Gemeinderat gelernt habe, wie man mit ganz verschiedenen Leuten in Frieden leben kann und trotzdem zu vernünftigen politischen Entscheidungen kommt. ■■■



---

### Dr. med. Götz Basse

---

Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Psychotherapie

---

Sindelfingen | Nordwürttemberg

---

Listenplatz **16**

---

Ich bin als Facharzt für Allgemeinmedizin, Psychotherapeut und Psychoanalytiker in Sindelfingen niedergelassen und als Sprecher der GbR MEDI BB berufspolitisch engagiert. Kandidieren möchte ich, weil ich eine von MEDI inspirierte Politik der KVBW wünsche. Unseren Kollegen Metke möchte ich weiter an der Spitze unserer KV sehen!

Eine Stärkung ärztlicher Psychotherapie durch Kollegen aller Fachrichtungen mit entsprechender Zusatz-

qualifikation liegt mir besonders am Herzen. Fließen doch in jede Begegnung mit Patienten Beziehungsaspekte mit ein, die für die Wirksamkeit unserer Therapien von großer Bedeutung sein können. Es gilt, somatisch tätige Ärzte für die psychologischen Seiten ihres Tuns zu sensibilisieren und deren Erfahrungsschatz zu nutzen.

Darum bitte ich Sie um Ihre Stimme bei der KV-Wahl. ■■■





---

### Dr. med. Karin Schneider

Fachärztin für Psychotherapeutische  
Medizin

Uhltingen | Südwürttemberg

Listenplatz **17**

---

Zuerst überwiegend als Allgemeinärztin tätig, später als Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, sind mir die verschiedenen Arbeitsfelder vertraut – mit ihren schönen wie auch belastenden Seiten. Wünschenswert ist, in der Auseinandersetzung mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen, fairer Umgang und gerechte Verteilung der Belastungen und Zuwendungen. Freude am Beruf, Belastungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft bleiben dort erhalten, wo Ärzte/Arztinnen und Therapeuten/Therapeutinnen wirtschaftlich überleben können und ihre Kunst im akzeptablen zeitlichen Rahmen ausüben können. Dafür möchte ich mich einsetzen. ■■



---

### Dr. med. Udo Härle

Facharzt für Nervenheilkunde

Asperg | Nordwürttemberg

Listenplatz **18**

---

Niedergelassen seit 1995 als Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie in einer Gemeinschaftspraxis in Asperg.  
Ich kandidiere bei der KV-Wahl, damit insbesondere die Belange der ärztlichen Psychotherapie innerhalb der KV weiter Gehör finden. ■■



---

**Dr. med. Eva-Maria Hoffmann**

Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie

Leinfelden-Echterdingen | Nordwürttemberg

Listenplatz **19**

---

Eine flächendeckende ambulante psychiatrische Versorgung ist nur möglich mit einer angemessenen Vergütung der sprechenden Medizin, so kann auch eine wohnortnahe Versorgung in enger Kooperation mit den Hausärzten erfolgen. Der Bedarf, gerade in der neurologisch-psychiatrischen Versorgung, steigt stark – auch durch die demographische Entwicklung. Eine Versorgung kann auch in Zukunft nur erfolgen, wenn die Niederlassung auch in Zukunft für junge Kolleginnen und Kollegen noch attraktiv ist. ■■



---

**Dr. med. Regine Riedlinger**

Fachärztin für Allgemeinmedizin,

Psychotherapie

Aalen | Nordwürttemberg

Listenplatz **20**

---

Als Allgemeinärztin und Psychotherapeutin arbeite ich seit 30 Jahren in einer Gemeinschaftspraxis. Ich kandidiere für MEDI, weil MEDI bisher viel für die Hausärzte und Psychotherapeuten erreicht hat und ich mir wünsche, daß sich die Arbeitsbedingungen in der Praxis weiter verbessern, die Tätigkeit in der Allgemeinpraxis wieder attraktiver wird und somit die Nachfolge in unseren Praxen gesichert werden kann. ■■



### Prof. Dr. med. Burkard Lippert

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Heilbronn | Nordwürttemberg

Listenplatz **1**

Die ermächtigten Ärztinnen und Ärzte an den Krankenhäusern nehmen aus qualitativ-fachlichen Gründen an der ambulanten Versorgung der Bevölkerung teil. Sie bilden aus diesem Grund eine besondere Schnittstelle zu den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen. Nachfolgende Themen liegen mir in diesem Kontext besonders am Herzen:

- Förderung einer fruchtbaren Kooperation zwischen niedergelassenen Vertragsärzten, angestellten Ärzten

und der im Krankenhaus tätigen Kolleginnen und Kollegen.

- Sinnvolle Ausbildungs- und Weiterbildungskonzepte mit hohen Qualitätsstandards in der Patientenversorgung.
  - Verbundweiterbildung zur Förderung des Nachwuchses in der hausärztlichen Versorgung.
  - Organisation der ambulanten Notfallversorgung mit einer gerechten Verteilung von Honorar und Arbeitsleistung.
  - Einbringen der fachlichen Expertise der ermächtigten Ärzte in die verschiedenen Gremien der KV.
- Als langjähriges Mitglied des Zulassungsausschusses für Ermächtigungen und des Sicherstellungsausschusses der KV möchte ich zur guten und konstruktiven Zusammenarbeit (Kooperation statt Konfrontation) aller Ärzte/Ärztinnen fach- und sektorenübergreifend beitragen. ■■



### Prof. Dr. med. Wolfgang Linhart

Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie

Heilbronn | Nordwürttemberg

Listenplatz **3**

Die politischen Rahmenbedingungen für Ärzte in der Niederlassung und im Krankenhaus haben sich in den letzten Jahrzehnten stetig verschlechtert. Das liegt sicher an teilweise nachvollziehbaren wirtschaftlichen Erfordernissen. Vor allem aber liegt es an der Uneinigkeit der Ärzteschaft.

Die KVBW hat in den letzten Jahren erreicht, dass das Verständnis für die Sorgen und Nöte des Anderen zugenommen hat. Transparenz bei der Verteilung der zur

Verfügung stehenden Ressourcen und Transparenz bei der Erteilung von Ermächtigungen haben dazu beigetragen. Das Miteinander von Vertragsärzten und Ermächtigten ist im Bereich der KVBW beispielhaft und spiegelt sich in der großen Zahl der ermächtigten Krankenhausärzte in Baden-Württemberg wider. Für die Bündelung unserer gemeinsamen Interessen stehe ich als Vorstandsmitglied der Bezirksärztekammer Nordwürttemberg und als Delegierter der Landesärztekammer Baden-Württemberg ein und würde mich freuen, wenn ich dies auch in der Vertreterversammlung der KVBW tun könnte. ■■




---

### Dr. med. Albrecht Hofmeister

Facharzt für Innere Medizin

Lahr | Südbaden


Listenplatz **1**

---

Der HA-FA-Konflikt zieht sich wie die Zündschnur vor einem Sprengsatz durch unsere Geschichte. Der Vorstand der KBV verkehrt nur noch per Anwalt miteinander und Politik und Versicherer lachen sich ins Fäustchen! Die politisch wirksame Interessenvertretung eines Berufsverbandes muss fachübergreifend sein und das genau ist unser ALLEINSTELLUNGSMERKMAL. Uns in BW geht es besser als allen anderen Ärzten in Deutschland. Ermöglicht hat das die

Wahl einer MEDI-geführten KVBW, weil es hier ein geordnetes Nebeneinander von Kollektiv- und Selektivvertrag gibt.

Als Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands von MEDI BW bin ich bereit, als listenführender Kandidat auch die Interessen der ANGESTELLTEN ÄRZTE in der KV zu vertreten. „Arztpraxen 2020“ als Modell zum Einstieg in die Niederlassung und die Vernetzung der Arztpraxen sind Schwerpunkte meiner Tätigkeit als Ihr Vertreter.

Freiberuflichkeit setzt wirtschaftlichen Erfolg voraus. Daher bin ich für die Weiterentwicklung der Selektivverträge. Ich kandidiere gleichzeitig für den Bezirksbeirat Südbaden, um auch dort diese Vorstellungen realisieren zu können. Daher meine Bitte: geben Sie ALLE Ihre Stimmen den MEDI-Listen für die VV und den Bezirksbeirat. 




---

### Dr. med. Clemens Christ


Facharzt für Chirurgie

Kirchheim unter Teck | Nordwürttemberg

Listenplatz **2**

---

Seit 2000 bin ich als Chirurg, Unfallchirurg und Orthopäde in Kirchheim Teck als angestellter Arzt einer chirurgischen Gemeinschaftspraxis in die ambulante Patientenversorgung eingebunden. Nach Mitgründung des MVZ-Kirchheim im Jahr 2007 bin ich in dem ärztlich geführten MVZ als angestellter Arzt und seit 2012 zusätzlich als Geschäftsführer tätig. Im KV-System sind die Belange der angestellten Ärzte noch nicht ausreichend präsent. So ist es mir ein An-

liegen gewesen, mich im ersten Beratungsausschuss der KV für angestellte Ärzte einzubringen. Um diese Arbeit zur Stärkung der angestellten Ärzte gemeinsam mit MEDI fortführen zu können, bitte ich um Ihre Stimme bei der KV-Wahl. 



### Dipl.-Psych. Rolf Wachendorf

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut,  
Psychologischer Psychotherapeut

Esslingen am Neckar | Nordwürttemberg

Listenplatz **1**

Ich freue mich, die PP und KJP in zentralen Funktionen zu vertreten, u.a. als Vorstandbeauftragter der KVBW. Durch meine Arbeit gewann unsere Berufsgruppe bisher ca. 140 Millionen Euro zusätzlich in Baden-Württemberg. Zeitintensiv wurden, trotz Zuständigkeit der KBV, regionale Verbesserungen im KV-System vorbereitet. Wir sind mitten im Prozess, den wir fortführen wollen, hier ein paar Beispiele: Das Konzept der Akutversorgung wurde von mir entwickelt, gegen

Widerstand in Verträge umgesetzt und wurde nun vom Gesetzgeber aufgegriffen. Den Prozess zur Reform der Psychotherapierichtlinie konnte ich wirksam im Hintergrund begleiten. Die Selektivverträge (AOK BW, Bosch BKK, DAK) wurden von mir entworfen und verhandelt. Die Isolierung der Psychotherapeuten in der KVBW konnte zugunsten einer Kooperation mit den Ärzten beendet werden. Und obwohl die Verbände die zeitbezogene Kapazitätsgrenze auch für die halben Sitze erhalten wollten, gelang es, deren Umsatzmöglichkeit auf ca. 30 Std./Woche zu erweitern. Zur Nachzahlung für die zurückliegenden Jahre bewirkte mein Einsatz Erhöhungen. Meine Arbeit beendete den Stillstand, sie gestaltet engagiert unsere Zukunft. Mit Ihrer Stimme geht dies weiter! ■■



### Dipl.-Psych. Carolin Knorr

Psychologischer Psychotherapeut

Merzhausen | Südbaden

Listenplatz **5**

Ich bin 37 Jahre alt und seit 2013 in eigener Praxis niedergelassen. Zuvor war ich Leitende Psychologin in Psychiatrischen- und Psychosomatischen Fachkliniken. Ich unterrichte an verschiedenen Ausbildungsinstituten. Daher bin ich mit ambulanten und stationären Versorgungsstrukturen vertraut. Ich möchte mich für die Interessen der jüngeren Kolleginnen und Kollegen stark machen, also auch für Generationengerechtigkeit und um frischen Wind in verkrustete

Strukturen zu bringen. Berufspolitisches Engagement ist mir wichtig. So bin ich Delegierte der LPK-BW, dort im Berufsordnungsausschuss tätig, sowie im Berufungsausschuss der KVBW. Ich setze mich für Einzelpraxen und eine weitere Verbesserung der Honorierung im KV-System ein, gegen eine Ausweitung der Erbringung ambulanter psychotherapeutischer Leistungen durch Angestellte in Kliniken oder MVZs. Außerdem kämpfe ich für die Abschaffung des Gutachterverfahrens. ■■



### Dipl.-Psych. Willi Kempf

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut,

Psychologischer Psychotherapeut

Stuttgart | Nordwürttemberg

Listenplatz **13**

Ich kandidiere für die FREIE LISTE, weil hier die klare Zielsetzung besteht, gemeinsam mit MEDI, d.h. auch mit ärztlichen Kolleginnen und Kollegen, die bisherige erfolgreiche Politik der aktuellen KV-Führung fortzuführen. Dies bedeutet, dass auf Landesebene versucht wird, bestmögliche Bedingungen für die Praxen herzustellen und dabei zusätzlich auf Bundesebene Einfluss zu nehmen. Insbesondere muss das Miteinander von KV-System und Selektivverträgen weiter-

geführt werden. Die FREIE LISTE steht darüber hinaus für die Entwicklung neuer Versorgungskonzepte und hat dafür in den letzten Jahren einen maßgeblichen Beitrag geleistet, von dem insbesondere Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Baden-Württemberg profitieren können. Daher wünsche ich mir, dass die FREIE LISTE weiterhin ein einflussreicher Faktor in der KV bleiben wird und hoffe auf eine rege Unterstützung durch Kolleginnen und Kollegen. Geb. 1956, verheiratet, zwei Kinder. Ausbildungen in systemischer Familientherapie und EMDR, Vollerwerbspraxis in Stuttgart.

Mitglied des beratenden Fachausschusses der KVBW.

Mitglied bei DVT, DPTV, EMDRIA, MEDI. 



### Dr. phil. Dipl.-Psych. Jan Glasenapp


Psychologischer Psychotherapeut

Schwäbisch Gmünd | Nordwürttemberg

Listenplatz **14**

Mein Anliegen ist es, die Versorgung von bislang unterversorgten Patientinnen und Patienten zu verbessern, z.B. Menschen mit Intelligenzminderung. Dafür brauchen wir als niedergelassene Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten Arbeitsbedingungen, die es uns möglich machen, versorgungsverantwortlich zu handeln. Arbeitsbedingungen, die Flexibilität ermöglichen, Kooperation fördern, Bürokratie abbauen und motivieren, indem sie die nötigen finanziel-

len Anreize schaffen. Daher begrüße ich neue Vertragsformen, die zeigen, dass es auch anders gehen kann. Doch langfristig kann nur eine moderne und starke KV diese Bedingungen schaffen und nachhaltig sicherstellen. Dafür möchte ich mich in der KV einsetzen und bitte Sie bei der kommenden Wahl um Ihre Unterstützung.

Ich bin in Schwäbisch Gmünd als Verhaltenstherapeut niedergelassen. Seit vielen Jahren MEDI-Mitglied, engagiere ich mich berufspolitisch in der Vertreterversammlung und im Arbeitskreisen der LPK-BW und bin stellvertretendes Mitglied im Zulassungsausschuss Nordwürttemberg. 

# Drucksachen für Ihre Praxis.

Visitenkarten und Terminblöcke  
exklusiv für unsere Mitglieder!



**1.000**  
Visitenkarten  
nur **100,-** Euro  
Alle Preise inkl. MwSt.



**100**  
Terminblöcke  
DIN A7 · 50 Blatt  
nur **175,-** Euro  
Alle Preise inkl. MwSt.



Bestellformulare und weitere Designs finden Sie auf unserer Homepage  
im Bereich Ärzte/Service oder einfach QR-Code einscannen.



Eine Übersicht aller  
MEDI-Kandidatinnen  
und -Kandidaten  
finden Sie auf  
[www.medi-  
verbund.de](http://www.medi-<br/>verbund.de) 